



Gemeinsam **Mainz** gestalten.



Landeshauptstadt
Mainz

*Vorhabenliste Bürgerbeteiligung
in Mainz
2. Halbjahr 2025*

Inhalt

Kommunale Wärmeplanung	3
4. Mainzer Jugendkonferenz	5
3. Mainzer Jugendkonferenz	7
Meenzer Sommer- und Nachbarschaftsstraßen	9
4. Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Landeshauptstadt Mainz	10
Radkonsens Mainz	12
Sportentwicklungsplanung der Landeshauptstadt Mainz	15
Gesamtstädtisches Toilettenkonzept	17
Werbekonzept für Mainz	19
Grundschule Eisgrubschule – Neubau, Ausbau und Sanierung	21
Neubau und Modernisierung Gutenberg-Museum.....	24
Fortschreibung Integriertes Entwicklungskonzept Innenstadt (IEK).....	27
Jockel-Fuchs-Platz und Freitreppe	29
Umgestaltung Karmeliterplatz	31
Forum Regierungsviertel 2023	33
Umplanung Schusterstraße.....	35
M wie Zukunft – Meine Straßenbahnstadt Teilprojekt 1 – Binger Straße.....	37
Bretzenheimer Verkehrsdialog – Neugestaltung des Bretzenheimer Ortskerns.....	40
Drais 2040	42
Spielplatz „Gleisberganlage“ – Ausstattung mit neuen Spielgeräten.....	43
Die neue Mombacher Straße: Umplanung.....	45
Dreifeld Schulsporthalle im Carl-Zuckmayer-Schulzentrum Mainz-Lerchenberg	47
Verfügungsfonds Lerchenberg, Mombach und Neustadt 2025	49
Grünanlage in Mainz-Marienborn, Sophie-Christ-Straße (Ma 30).....	51
Neubau einer Großsporthalle in Mainz	52
Schulstandort Am Lemmchen: Neubau Gymnasium, Ersatzbau Grundschule, Realschule Plus, Mensa und Sporthallen.....	54
Adenauer-Ufer, 2. Bauabschnitt (Tiefgarage bis Zollhafen)	57
Fußverkehrs-Check.....	60
M wie Zukunft – Meine Straßenbahnstadt Teilprojekt 2 – Innenstadt.....	62
Soziale Erhaltungssatzung – Milieuschutzsatzung	65



Schulmobilitätspläne - „Besser zur Schule“	67
M wie Zukunft – Meine Straßenbahnstadt Teilprojekt 3 – Anbindung Heiligkreuz-Viertel	69

Die Vorhaben sind nach Stadtgebieten alphabetisch sortiert.
Stand der Vorhaben: Oktober 2025



Kommunale Wärmeplanung

Die Landeshauptstadt Mainz hat damit begonnen, einen kommunalen Wärmeplan für das Stadtgebiet zu erstellen. Geplant ist, bis Mitte 2026 einen Plan zu haben, der zeigt, wie Mainz in Zukunft klimaneutral mit Wärme versorgt werden kann.

Ziel der kommunalen Wärmeplanung ist die strategische Planung zur Umsetzung einer zukunftsfähigen Wärmeversorgung aus erneuerbaren Energien und nicht vermeidbarer Abwärme. Bürger:innen, Unternehmen und Institutionen sollen durch diesen Plan Sicherheit darüber erhalten, wie die Wärmeversorgung in Zukunft aussehen wird.

Der Plan gibt Empfehlungen für verschiedene Gebietstypen (zum Beispiel Einfamilienhaussiedlungen) und mögliche Energiequellen (wie zum Beispiel aus Fernwärme). Er enthält jedoch keine Verpflichtungen für Gebäudeeigentümer:innen. Damit ist der Plan ein wichtiges Instrument, um die Wärmewende in Mainz voranzutreiben.

Bürgerbeteiligung

Damit die kommunale Wärmeplanung in Mainz gelingt, ist es wichtig, die Mainzer:innen und alle wichtigen Beteiligten frühzeitig und direkt einzubeziehen. Dafür werden zusammen mit Kommunikationsexpert:innen

spezielle Konzepte entwickelt, die auf verschiedene Gruppen zugeschnitten sind. Geplant sind unter anderem Veranstaltungen für die Mitglieder der Ortsbeiräte sowie öffentliche Treffen für alle interessierten Bürger:innen.

Betroffenes Stadtgebiet

Gesamtes Mainzer Stadtgebiet

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Die Wärmeplanung in Mainz hat im Dezember 2024 begonnen und soll im Juni 2026 abgeschlossen sein. Dies ist die gesetzliche Frist, die im Wärmeplanungsgesetz festgelegt ist. Veranstaltungen für die Ortsbeiräte sind im September und November 2025 geplant. Ein offenes Bürgerforum für interessierte Mainzer:innen hat am 2. Oktober 2025 stattgefunden. Eine weitere Veranstaltung ist für das Frühjahr 2026 vorgesehen. Der aktuelle Zeitplan ist auf der Projektseite zu finden (siehe unten „Weitere Informationen“).

Zu erwartende Kosten

Für die Bearbeitung der kommunalen Wärmeplanung inklusive aller Beteiligungskonzepte wurde ein Konsortium aus Expert:innen beauftragt.

Die Kostenschätzung hierfür beläuft sich auf ca. 250.000 Euro für die Erstellung der kommunalen Wärmeplanung und 250.000 Euro für begleitende Maßnahmen (Öffentlichkeitsarbeit, Machbarkeitsstudien für Nahwärmenetze etc.).

Aktueller Bearbeitungsstand

Dezember 2024 bis März 2025 werden folgende Arbeitspakete bearbeitet:

- Bestandsanalyse zur Wärmeversorgung: Zuerst werden die bestehenden Wärmeversorgungssysteme und Energiequellen (zum Beispiel Gas, Öl, Fernwärme) sowie der Energieverbrauch aller Gebäude im gesamten Stadtgebiet geprüft.
- Erstellung von Beteiligungskonzepten für 3 Zielgruppen (Fachakteur:innen, Ortsbeiräte, Öffentlichkeit): In verschiedenen Formaten werden die Zielgruppen über den aktuellen Stand und die Ergebnisse der Wärmeplanung informiert und konsultiert. Die Beteiligungskonzepte stellen hierfür einen Plan dar.

März bis Juni 2025 werden folgende Arbeitspakete bearbeitet:

- Potenzialanalyse: Es wird untersucht, welche Möglichkeiten im Stadtgebiet Mainz bestehen, um mit erneuerbaren Wärmequellen (wie zum Beispiel Solarenergie, Geothermie oder nicht vermeidbarer Abwärme) klimafreundlich zu heizen.
- Erstellung einer Kommunikationsstrategie für die Öffentlichkeit: Eine Fachgruppe aus internen und externen Expert:innen legt die strategischen Grundlagen der Öffentlichkeitskommunikation zur KWP fest (unter anderem relevante Zielgruppen, angestrebte Formate und Kernbotschaften).

Ab Juli 2025 wird folgendes Arbeitspaket bearbeitet:

- Entwicklung von Zielszenarien: Die Wärmeplanung legt klare Ziele fest, wie die Reduktion von Treibhausgasemissionen und die Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien in der Wärmeversorgung in eingeteilten Gebieten bis zu den Zieljahren schrittweise erfolgen können.

Weiterführende Informationen

- Projektseite Kommunale Wärmeplanung <https://www.mainz.de/waermeplanung>
- Download „Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (Wärmeplanungsgesetz – WPG)“ <https://www.gesetze-im-internet.de/wpg/WPG.pdf>

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 1423/2022
1. Fortschreibung des Masterplan 100 % Klimaschutz der Landeshauptstadt Mainz einschließlich des überarbeiteten Maßnahmenkatalogs 2.0
Die Landeshauptstadt Mainz hat beschlossen, die kommunale Wärmeplanung als Teil des Masterplans 100% Klimaschutz umzusetzen.
☞ Bürgerinformationsportal <https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat V - Umwelt und Mobilität
Grün und Umweltamt (67)

- Judith Hieb
E-Mail waermeplanung@stadt.mainz.de



4. Mainzer Jugendkonferenz

Auf der Mainzer Jugendkonferenz können bis zu 300 Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahre eigene kommunale Projekte entwickeln und Vertreter:innen aus Stadtpolitik und Stadtverwaltung vorstellen. Im Anschluss setzen die Jugendlichen die Projekte mit der Unterstützung der Stadtverwaltung und -politik um. Die Jugendkonferenz findet einmal im Jahr statt.

Bürgerbeteiligung

Die 4. Mainzer Jugendkonferenz findet am 4. November 2025 von 9 Uhr bis 14 Uhr im Bürgerhaus Hechtsheim statt. Es können bis zu 300 Jugendliche teilnehmen.

Betroffenes Stadtgebiet

Gesamtes Mainzer Stadtgebiet

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Die Jugendkonferenz findet an einem Vormittag statt. Die Projekte der Jugendlichen werden im Anschluss an die Jugendkonferenz innerhalb eines Jahres umgesetzt, das heißt bis circa November 2026.

Zu erwartende Kosten

Für die Jugendkonferenz selbst belaufen sich die Kosten auf circa 8.000 Euro. Für die anschließenden Projektgruppen sind noch keine Kostenschätzungen möglich.

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Termin für die Jugendkonferenz wurde auf den 4. November 2025 festgelegt. Die Anmeldung für die Jugendlichen ist im Oktober gestartet und bis zum 28. Oktober 2025 möglich (siehe Seite der Mainzer Jugendkonferenz).

Weiterführende Informationen

- Informationen zur Mainzer Jugendkonferenz
<https://www.jugend-in-mainz.de/kinderundjugendbeteiligung>
- 0007/2023
Sachstandsbericht zum gemeinsamen Antrag 1005/2022/1 (Stadtjugendring e.V., BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, CDU, SPD, FDP, DIE LINKE) hier: Jugendbeteiligungskonzept für Mainz einführen und umsetzen!
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 1005/2022/1
gem. Antrag: Jugendbeteiligungskonzept für Mainz einführen und umsetzen! (Stadtjugendring e.V., BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, CDU, SPD, FDP, DIE LINKE) - Neue Fassung
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat IV - Soziales, Kinder, Jugend,
Schule und Gesundheit

- Amt für Jugend und Familie (51)
Katharina Reißberger



3. Mainzer Jugendkonferenz

Auf der Mainzer Jugendkonferenz können bis zu 300 Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahre eigene kommunale Projekte entwickeln und Vertreter:innen aus Stadtpolitik und Stadtverwaltung vorstellen. Im Anschluss setzen die Jugendlichen die Projekte mit der Unterstützung der Stadtverwaltung und -politik um. Die Jugendkonferenz findet einmal im Jahr statt.

Bürgerbeteiligung

Die 3. Mainzer Jugendkonferenz fand am 19. November 2024 von 9 Uhr bis 14 Uhr im LEIZA (Leibniz-Zentrum für Archäologie) statt. Es konnten bis zu 300 Jugendliche teilnehmen.

Betroffenes Stadtgebiet

Gesamtes Mainzer Stadtgebiet

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Die Jugendkonferenz fand Mitte November statt. Die Projekte der Jugendlichen werden im Anschluss an die Jugendkonferenz innerhalb eines Jahres umgesetzt, das heißt bis circa November 2025..

Zu erwartende Kosten

Für die Jugendkonferenz selbst belaufen sich die Kosten auf circa 8.000 Euro. Für die anschließenden Projektgruppen sind noch keine Kostenschätzungen möglich.

Aktueller Bearbeitungsstand

An der 3. Mainzer Jugendkonferenz nahmen 268 Schüler:innen teil. Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Nino Haase konnten sich die Jugendlichen über ihre Stadt austauschen und eigene Projektideen entwickeln. Am Mittag stellten sie diese Ideen Vertreter:innen aus Stadtpolitik, Stadtverwaltung und weiteren Interessierten vor. Alle Projektgruppen wurden im Anschluss zur Umsetzung ihrer Ideen eingeladen. Viele Projektgruppen arbeiten seit Anfang des Jahres an der Umsetzung ihrer Ideen. Ein Überblick über die Arbeit der Projektgruppen ist auf der Projektseite (siehe Weiterführende Informationen) hinterlegt.

Weiterführende Informationen

- Projektseite Mainzer Jugendkonferenz 2024
<https://www.jugend-in-mainz.de/kinderundjugendbeteiligung/projektgruppen-juko-24.html>
- Informationen zur Mainzer Jugendkonferenz
<https://www.jugend-in-mainz.de/kinderundjugendbeteiligung>
Hier gibt es auch Informationen über den aktuellen Stand der laufenden Projektgruppen. Ebenfalls stehen dort Dokumentationen über die Jugendkonferenzen 2022 und 2023 zum Download zur Verfügung.



- 0007/2023
Sachstandsbericht zum gemeinsamen
Antrag 1005/2022/1 (Stadtjugendring
e.V., BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
CDU, SPD, FDP, DIE LINKE) hier:
Jugendbeteiligungskonzept für Mainz
einführen und umsetzen!
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 1005/2022/1
gem. Antrag: Jugendbeteiligungskonzept
für Mainz einführen und umsetzen!
(Stadtjugendring e.V., BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN, CDU, SPD, FDP,
DIE LINKE) - Neue Fassung
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat IV - Soziales, Kinder, Jugend,
Schule und Gesundheit

- Amt für Jugend und Familie (51)
Katharina Reißberger



Meenzer Sommer- und Nachbarschaftsstraßen

Mit den Meenzer Sommer- und Nachbarschaftsstraßen werden Straßenabschnitte zeitlich begrenzt für den Durchfahrtsverkehr gesperrt. Auch die öffentlichen Parkplätze werden freigehalten. Somit werden die öffentlichen Flächen für Kinder zum Spielen nutzbar und für die Nachbarschaft zum Treffpunkt und Aufenthaltsort.

Bürgerbeteiligung

Auf Anregung von Bürger:innen vor Ort kann nach Vorlage und Prüfung aller Unterlagen eine zeitlich begrenzte Meenzer Sommer- bzw. Nachbarschaftsstraße eingerichtet werden und durch die Verwaltung für den Durchfahrtsverkehr sowie für das Parken im öffentlichen Raum gesperrt werden. Diese Projekte sind das ganze Jahr hinweg möglich. Seit Mai 2023 wurden bereits zahlreiche Sommerstraßen in verschiedenen Stadtteilen umgesetzt.

Betroffenes Stadtgebiet

Gesamtes Mainzer Stadtgebiet

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Anträge können das ganze Jahr über beim Grün- und Umweltamt gestellt werden.

Zu erwartende Kosten

Im Einzelfall entstehen der Stadtverwaltung Kosten für Werbung und Beschilderung.

Aktueller Bearbeitungsstand

Eingehende Bewerbungen werden im Fachamt bearbeitet.

Weiterführende Informationen

- Meenzer Sommerstraßen - Infos und Formulare
<https://www.mainz.de/meenzer-nachbarschaftsstrassen>
- Maßnahmenkatalog 1. Fortschreibung Masterplan 100% Klimaschutz (2022)
<https://www.mainz.de/masterplan-klimaschutzkonzept>

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 1423/2022
1. Fortschreibung des Masterplan 100 % Klimaschutz der Landeshauptstadt Mainz einschließlich des überarbeiten- den Maßnahmenkatalogs 2.0
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 1055/2017
Konzept „Masterplan 100 % Klimaschutz für die Landeshauptstadt Mainz“ im Förderprogramm für Kommunen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat V - Umwelt und Mobilität

- Grün- und Umweltamt (67)
gruen-umweltamt@stadt.mainz.de



4. Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Landeshauptstadt Mainz

Der Nahverkehrsplan (NVP) dient als grundlegender Rahmenplan zur strategischen und planerischen Ausrichtung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Welche Ziele gesetzt, welche Beförderungsbedingungen definiert und wo welche Linie geführt werden sollen, wird im NVP festgelegt. Da sich die Rahmenbedingungen, in denen der ÖPNV eingebettet ist, stets verändern (zum Beispiel durch veränderte Bundes- und Landesgesetze oder die Einführung des Deutschland-Tickets), wird die bestehende 3. Fortschreibung des NVP fortgeschrieben.

Bürgerbeteiligung

Bürger:innen der Landeshauptstadt Mainz, ÖPNV-Institutionen, Verbände sowie weitere Interessierte hatten im Rahmen der Beteiligungsveranstaltungen die Möglichkeit, sich aktiv in den Prozess einzubringen und ihre Anliegen vorzutragen. Diese wurden aufgenommen und im weiteren Bearbeitungsverlauf geprüft.

Um sämtliche Interessierte in den Erarbeitungsprozess einzubinden, wurden unterschiedliche Beteiligungsformate geplant und bereits umgesetzt:

- Einerseits wurde im Rahmen des 1. Nahverkehrsforums die Möglichkeit gegeben, sich aktiv und vor Ort mit Ideen und Anregungen einzubringen und mit den Fachstellen in Kontakt zu kommen.
- Darüber hinaus wurde die Möglichkeit geschaffen, sich mithilfe eines Online-Tools digital einzubringen.
- Ein 2. Nahverkehrsforum fand am 1. April 2025 im Bürgerhaus Hechtsheim statt. Dort wurden die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung und weiterer im Nahverkehrsplan bearbeiteter Schwerpunktthemen präsentiert. Erneut konnten interessierte Mainzer:innen mit den Fachstellen und dem Gutachterbüro in Kontakt kommen.

Betroffenes Stadtgebiet

Gesamtes Mainzer Stadtgebiet sowie benachbarte Gebietskörperschaften, sofern die Mainzer Mobilität für diese als Dienstleister tätig ist.

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

- Das Projekt wurde im Februar 2024 gestartet.
- Das erste Nahverkehrsforum fand am 2. Juli 2024 im Bürgerhaus Hechtsheim statt.
- In der Zeit vom 2. Juli bis einschließlich zum 25. August 2024 konnten Anregungen und Ideen über ein Online-Tool eingebracht werden.
- Das zweite Nahverkehrsforum fand am 1. April 2025 statt.
- Der Entwurf des Nahverkehrsplans wurde am 4. Juni 2025 durch den Ausschuss für Mobilität (AMo) für das Anhörungsverfahren (Beteiligung Träger öffentlicher Belange gemäß § 11 (5) NVG RLP) freigegeben.

- Das Anhörungsverfahren lief vom 10. Juni bis einschließlich zum 8. Juli 2025. Die Eingaben werden aktuell geprüft und bewertet.

Zu erwartende Kosten

Es sind etwa 140.000 Euro für die Dienstleistung veranschlagt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Das Projekt befindet sich weiterhin in Bearbeitung. Es wurden bereits alle 892 Einzelanregungen aus der Bürgerbeteiligung auf Inhalt geprüft. Wenn thematisch möglich und finanziell darstellbar, flossen diese in den Nahverkehrsplan ein. Auch wurden unterschiedliche Schwerpunktthemen untersucht, wie beispielsweise neue Finanzierungsmöglichkeiten und ÖPNV-Beschleunigungsmaßnahmen. Darüber hinaus fand das 2. Nahverkehrsforum, welches am 1. April 2025 im Rheinhessensaal im Bürgerhaus Hechtsheim durchgeführt wurde, statt. Präsentiert wurden dort die Ergebnisse der Beteiligungsrunden sowie der Schwerpunktthemen. Außerdem wurde dargestellt, welche Ideen aufgenommen, welche Strategien weiterverfolgt und welche Herausforderung (ÖPNV-Finanzierung) berücksichtigt werden müssen. Der Entwurf des Nahverkehrsplans wurde planmäßig in das gesetzlich vorgegebenen Anhörungsverfahren gegeben. Bei diesem hatten die Träger öffentlicher Belange gemäß § 11 (5) NVG RLP die Möglichkeit erhalten, Stellungnahmen einzureichen. Insgesamt sind 153 Einzelanregungen zum Nahverkehrsplan-Entwurf eingegangen, die derzeit ausgewertet werden.

Weiterführende Informationen

- Projektseite Nahverkehrsplan
<https://www.mainz.de/nahverkehrsplan>

- Zwischenbericht Nahverkehrsplan von der Firma „PTV“ (mündlicher Bericht) Ausschuss für Mobilität
6. November 2024
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- Beteiligung über Online-Tool (bis zum 25. August 2024)
<https://mainz.raumordnung-online.de/plan/nahverkehrsplan>
- 0098/2019
3. Fortschreibung des Nahverkehrsplans [2019-2023]
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 0633/2025
Freigabe Entwurfsfassung der 4. Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Landeshauptstadt Mainz für das Anhörungsverfahren „Träger öffentlicher Belange“
<https://bi.mainz.de/>
- 0279/2024
Nahverkehrsplan 4. Fortschreibung
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 0011/2022
Nahverkehrsplan 4. Fortschreibung
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat V – Umwelt und Mobilität

- Stadtplanungsamt (61)
 - Abteilung Verkehrswesen
Bettina Schumann





Radkonsens Mainz

Das Fahrrad etabliert sich im Mainzer Stadtgebiet zunehmend als alltagstaugliches Fahrzeug und Transportmittel. Für viele der Wege zwischen den Stadtteilen sowie in die Innenstadt ist das Fahrrad eine attraktive Alternative zum Auto. Das zeigen nicht zuletzt die Ergebnisse der Mobilitätsbefragung 2023 (siehe unten: „Weiterführende Informationen“). Hierbei kam heraus, dass die Mainzer:innen 31% der Wege innerhalb der Stadt mit dem Fahrrad zurücklegen. Um diese Entwicklung weiter zu fördern, startete die Landeshauptstadt Mainz zum Jahresende 2023 den Prozess „Radkonsens Mainz“. Dieser gliedert sich in zwei wesentliche Bausteine:

- **das „Bypad-Verfahren“ („Bicycle Policy Audit“)**

Beim „BYPAD“, wird der Ist-Zustand der Radverkehrsförderung zusammen mit Akteur:innen der Stadtverwaltung, der Politik und von Interessenvertretungen analysiert. Darauf aufbauend werden Qualitätsstandards erarbeitet, welche die Grundlage für das künftige Radroutennetz bilden.

- **das „Radnetz Mainz“ mit einer intensiven Bürgerbeteiligung**

Mit dem „Radnetz Mainz“ wird die Grundlage für die Radverkehrsförderung der nächsten Jahre erarbeitet. Zum einen werden die zukünftigen Haupttrassen für den Radverkehr festgelegt. Dabei wird ein besonderer Fokus auf die Führung des Radverkehrs an Knotenpunkten gelegt. Darüber hinaus sind auch das Fahrradparken und die Wegweisung für den Radverkehr Teil des „Radnetz Mainz“. Außerdem wird auch betrachtet, wie die Verknüpfung zwischen Fahrrad und Bus & Bahn verbessert werden kann. Dafür hat die Stadt Mainz zwei international tätige Fachbüros beauftragt.

Bürgerbeteiligung

Die Auftaktveranstaltung zum Radkonsens Mainz fand am 28. September 2023 statt. Dabei wurden die beiden Bausteine „BYPAD“ und „Radnetz Mainz“ erläutert sowie ein Ausblick über deren Zusammenspiel und den Zeithorizont des Projektes Radkonsens Mainz gegeben.

Beim standardisierten „Bypad“ gibt es keine Bürgerbeteiligung in direkter Form. Die Arbeitsgruppe besteht aus Vertreter:innen von Interessensverbänden, der Politik und der Stadtverwaltung.

Beim „Radnetz Mainz“ ist eine ausgiebige Bürgerbeteiligung mit drei Formaten vorgesehen:

1. Die erste Beteiligungsveranstaltung hat am 25. September 2024 im Bürgerhaus Hechtsheim stattgefunden. Dabei wurde der Netzentwurf, den die Planungsbüros im Auftrag der Landeshauptstadt Mainz erarbeitet hatten, vorgestellt. Anschließend wurden Kleingruppen gebildet, in denen die Teilnehmer:innen die Möglichkeit hatten, Anregungen sowie Wünsche oder Kritik zu äußern.

2. Im Anschluss an die erste Beteiligungsveranstaltung hatten die Bürger:innen vom 26. September bis zum 20. Oktober 2024 die Möglichkeit, sich an der Online-Beteiligung zu beteiligen. Hier wurde der erste Entwurf des Radnetz Mainz auf einer digitalen Karte gezeigt. Die Bürger:innen konnten mithilfe von digitalen Hilfsmitteln Anregungen geben und Wünsche in Form von Routen Anpassungen „beziehungsweise“ -priorisierungen äußern.
3. Nach Ende der Online-Beteiligung befanden sich die eingegangenen Anregungen und Vorschläge in der fachlichen Prüfung und wurden je nach Prüfergebnis in den vorgestellten Netzentwurf eingearbeitet.
4. Die Ergebnisse dieser Überarbeitung sowie der Projektfortschritt wurden dann in einer weiteren Bürgerveranstaltung am 16. September 2025 vorgestellt.
5. Vom 17. September 2025 bis zum 31. Oktober 2025 können die Mainzer:innen ihre Lieblingsstrecke benennen und die Kreuzung, die aus ihrer Sicht das größte Verbesserungspotenzial für den Radverkehr hat, angeben.

Neben der direkten Bürgerbeteiligung wurden auch die Ergebnisse des „Mapathon Mainz“ als Teil der Datengrundlage an die Fachbüros gegeben. Der „Mapathon Mainz“ ist ein vom ADFC Mainz-Bingen initiiertes Projekt, bei dem fahrradinteressierte Menschen ein Radverkehrsnetz erarbeiten. Der Mapathon Mainz wurde von Dezember 2020 bis Mai 2021 durchgeführt.

Betroffenes Stadtgebiet

Gesamtes Mainzer Stadtgebiet

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Der Abschluss des „Radkonsens Mainz“ ist bis Ende 2025 geplant.

Aktuell findet bis zum 31. Oktober 2025 eine Online-Beteiligung statt. Den Link zu dieser finden Sie unten unter „Weiterführende Informationen“.

Zu erwartende Kosten

Die Durchführung des Radkonsens Mainz (beinhaltet „BYPAD“ und „Radnetz Mainz“) inklusive der Bürgerbeteiligung wird circa 200.000 Euro kosten.

Aktueller Bearbeitungsstand

- Ende 2023: Vergabe des „BYPAD“ an das Büro „PGV Altrutz“
- 13. Dezember 2023: Erste Beteiligungsrunde des „BYPAD“
- 16. April 2024: Zweite Beteiligungsrunde „BYPAD“
- Spätsommer 2025 (voraussichtlich): Dritte und letzte Beteiligungsrunde „BYPAD“
- Ende 2023: Vergabe des „Radnetz Mainz“ einschließlich der Beteiligungsverfahren an die beiden Büros „Ramboll“ und „Mobycon“
- Ende 2023 bis Juni 2024: Bearbeitung „Radnetz Mainz“
- Juli 2024: Beteiligung der Fachöffentlichkeit zum „Radnetz Mainz“ (Fachbehörden und übergreifende Fachverbände)
- September 2024: Erste Bürgerbeteiligung „Radnetz Mainz“ in Präsenz



- Oktober bis November 2024: Erste digitale Bürgerbeteiligung „Radnetz Mainz“
- Dezember 2024 bis Juli 2025: Einarbeitung der Ergebnisse der Bürgerbeteiligungen im „Radnetz Mainz“ durch die Büros und Stadtverwaltung
- 16. September 2025: Vorstellung des überarbeiteten Entwurfs und des weiteren Vorgehens im „Radnetz Mainz“
- September bis Oktober 2025: Zweite digitale Bürgerbeteiligung „Radnetz Mainz“

Weiterführende Informationen

- 2. Beteiligung über Online-Tool (bis zum 31. Oktober 2025)
→ Siehe Projektseite
- Projektseite Radnetz Mainz
<https://www.mainz.de/radnetz>
- Beteiligung über Online-Tool (bis zum 3. November 2024)
<https://mpt.link/radnetzmainz>
- fahrRad Büro Landeshauptstadt Mainz
<https://www.mainz.de/fahrrad>
- 0165/2022
Mainzer Radkonsens / Bypad-Audit (SPD)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- Mobilitätsbefragung zum Verkehrsverhalten der Mainzer Bürgerinnen und Bürger 2023
<https://www.mainz.de/mobilitaetsbefragung2023>
- Mainzer Mapathon - Ein Radwegenetz für Mainz
<https://mapathon.adfc-mainz.de/>

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 0576/2022
Radnetz Mainz
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 1068/2018
Zukunft des Fahrradverkehrs in Mainz (ÖDP)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 1068/2018/1
Änderungsantrag zu: Zukunft des Fahrradverkehrs in Mainz (ÖDP) (SPD, B90/DIE GRÜNEN, FDP)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat V – Umwelt und Mobilität

- Stadtplanungsamt (61)
 - Abteilung Verkehrswesen
[fahrRad-Büro](#)



Sportentwicklungsplanung der Landeshauptstadt Mainz

Die Landeshauptstadt Mainz möchte die verschiedenen Sport- und Bewegungsräume für ihre Bürger:innen fit für die Zukunft machen. Aus diesem Grund wurde das Institut für Sportstättenentwicklung (ISE) aus Trier mit der Erstellung einer Sport(stätten)entwicklungsstudie beauftragt. Die Studie setzt sich aus verschiedenen Bausteinen zusammen. Wesentliche Bestandteile dabei sind die groß angelegten Befragungen der Bürger:innen, der Sportvereine und der Schulen in der Stadt. Darüber hinaus finden eine Bestandsaufnahme der Sportstätten und deren Auslastung sowie Expertengespräche statt.

Bürgerbeteiligung

Die breit angelegten Befragungen der Bürger:innen, Sportvereine und Schulen befassen sich mit unterschiedlichen Themenfeldern wie dem Sportangebot der Vereine, dem Schulsport und den Bewegungsangeboten im Bildungsbereich, den zukünftigen Bedarfen und Anforderungen des Vereins-, Schul- und Individualsports an die Sportstätten und Bewegungsräume in Mainz sowie mit Fragen zu Kooperationsmöglichkeiten im Sport.

Durch eine möglichst breite Beteiligung soll eine objektive Grundlage für zukünftige Entscheidungen über Sanierung, Modernisierung und Neubau von Sportstätten und Bewegungsräumen in der Landeshauptstadt Mainz geschaffen werden. Dabei sollen die tatsächlichen Bedarfe und Anforderungen objektiv und unabhängig aufgezeigt werden und in die zukünftigen Planungs- und auch Förderverfahren einfließen.

Betroffenes Stadtgebiet

Gesamtes Mainzer Stadtgebiet

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

- Die Stadtverwaltung Mainz hat eine Bestandsermittlung der Sportstätten und Bewegungsräume in Mainz durchgeführt und deren Auslastung erfasst.
- Im Rahmen der anschließenden Beteiligung wurden 20.000 zufällig ausgewählte Mainzer Bürger:innen angeschrieben und gebeten, an einer umfassenden Sportumfrage teilzunehmen.
- Parallel zur gezielten Ansprache bot die Stadt allen interessierten Mainzer:innen die Möglichkeit, ihre persönlichen Ideen und Wünsche für die künftige Sportentwicklung in der Stadt zu teilen.
- Nach Abschluss der Befragungen von Bürgerschaft, Schulen und Sportvereinen beginnt nun die Auswertung und Analyse der gesammelten Eingaben.

Zu erwartende Kosten

Die aktuelle Kostenschätzung beläuft sich auf circa 80.000 Euro.

Aktueller Bearbeitungsstand

Am 31. Dezember 2024 endete die Bevölkerungsbefragung. Nun wird mit der Auswertung aller gesammelter Eingaben begonnen.

Weiterführende Informationen

- Projektseite Sportentwicklungsplanung
<https://www.mainz.de/sportentwicklungsplanung>
- Link zur Online-Beteiligung
(bis 31. Dezember 2024)
www.sport-in-mainz.de

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat II - Finanzen, Beteiligungen, Sport

- Amt für Finanzen, Beteiligungen und Sport (20)
 - Sportverwaltung



Gesamtstädtisches Toilettenkonzept

Ziel des Konzeptes ist die stadtweite, bedarfsgerechte Bereitstellung von öffentlichen Toilettenanlagen. Dabei sollen Umwelt- und Nachhaltigkeitsfaktoren sowie das Stadtbild berücksichtigt werden.

Bürgerbeteiligung

Folgende Beteiligungsschritte wurden durchgeführt:

- Befragung der Ortsvorsteher:innen zu möglichen Versorgungslücken in den jeweiligen Stadtteilen
- Online-Umfrage bei der Mainzer Bevölkerung zu möglichen Versorgungslücken innerhalb des Stadtgebietes
- Befragung zu Ausstattungserfordernissen verschiedenster Interessens- und Zielgruppen (zum Beispiel Menschen mit Beeinträchtigungen, Senior:innen, und so weiter)

Betroffenes Stadtgebiet

Gesamtes Mainzer Stadtgebiet

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

- Die Informationsveranstaltung für Ortsvorsteher:innen fand am 21. Juni 2023 statt.
- Die Online-Umfrage fand vom 12. Juli bis zum 25. August 2023 statt.
- Die Gespräche mit den verschiedenen Interessengruppen fanden am 26. Juli, 4. August und 31. August 2023 statt.
- Der Stadtrat hat das fertige gesamtstädtische Toilettenkonzept in seiner Sitzung am 29. November 2023 beschlossen.
- Mit der stufenweisen Umsetzung soll ab 2025 begonnen werden.

Zu erwartende Kosten

Die Ausgaben für die Konzepterstellung und Beteiligungsverfahren beliefen sich auf circa 73.000 Euro. Das Konzept soll stufenweise umgesetzt werden. Eine erste grobe Kostenschätzung liegt bei 4.593.000 Euro.

Aktueller Bearbeitungsstand

Im Rahmen einer Onlinebefragung wurden insgesamt 1.954 Antworten gesammelt. Die Auswertung ergab, dass in der Altstadt (1.155 Antworten) ein erhöhter Bedarf an Toilettenanlagen besteht. An zweiter Stelle folgt die Neustadt (597 Antworten), gefolgt von Laubenheim (361 Antworten, davon 198 für den Laubenheimer Park). Es lässt sich aus den Antworten schlussfolgern, dass besonders in der Innenstadt, in Parks und am Rheinufer öffentliche Toiletten fehlen.

Es soll unter anderem eine Verbesserung der hygienischen Situation erreicht werden, indem erheblich beschädigte und belastete Anlagen saniert bzw. ersetzt werden. Zudem werden die ausgewählten Toiletten durch Modernisierung in einen zeitgemäßen Zustand versetzt, um den Bedürfnissen der

Nutzer:innen auch in Zukunft gerecht zu werden.

Der Haushalt wurde im August 2025 von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD)* genehmigt und die Haushaltsmittel stehen nun zur Verfügung. Die für 2025 vorgesehenen Mittel wurden erheblich gekürzt. Die Stadtverwaltung strebt an, schnellstmöglich in die Umsetzung gehen zu können und möglichst zwei Toiletten-Objekte in die Planung bzw. Ausschreibung zu geben. Allerdings erschweren äußere Umstände wie Lieferzeiten und Firmenverfügbarkeiten eine verlässliche Prognose.

*Erläuterung: Die ADD prüft und genehmigt als obere Aufsichtsbehörde die Haushaltspläne von Kommunen wie der Landeshauptstadt Mainz.

Weiterführende Informationen

- 0723/2022
Haushaltsangelegenheit; Überplanmäßige und außerplanmäßige Bereitstellung von konsumtiven Mitteln in Höhe von 1.210.000,00 €, hier: Wirtschaft und Liegenschaften
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- Wirtschaftsausschuss vom 11.11.2021, TOP Ö 3: Mehr mobile Toiletten im Corona Sommer (Piraten & Volt); Vorlage: 1046/2021
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 1046/2021
Mehr mobile Toiletten im Corona Sommer (Piraten & Volt)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

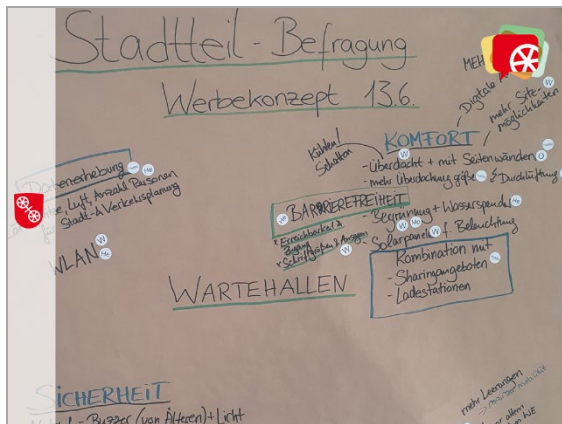
Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 1628/2023
Gesamtstädtisches Toilettenkonzept
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat III - Wirtschaft, Stadtentwicklung, Liegenschaften und Ordnungswesen

- Amt für Wirtschaft und Liegenschaften (80)
 - Abteilung Liegenschaften
amt-fuer-wirtschaft-und-liegenschaften@stadt.mainz.de



Werbekonzept für Mainz

Die Zurverfügungstellung von Werbeflächen in Kommunen wie auch in Mainz ist ein wichtiges Instrument, Werbung im öffentlichen Raum zu steuern und auch Einnahmen für die Stadt zu erzielen. Der aktuelle Vertrag der Stadtverwaltung Mainz mit der Firma Ströer läuft zum 31. Dezember 2025 aus. Eine Neuausschreibung ist erforderlich, um ab dem 1. Januar 2026 stadtweit Werbung auf unterschiedlichen Werbeträgern anbieten zu können. Grundlage hierfür sollen vom Stadtrat befürwortete Leitplanken für ein Werbekonzept zur Neuvergabe der Dienstleistungskonzession für ein exklusives Werberecht auf öffentlichen Flächen sein. Das Konzept beschreibt, wie Werbung in Mainz während der Laufzeit des neuen Vertrages aussehen soll. Hierzu hat sich eine Lenkungsgruppe aus Mitgliedern der Stadtratsfraktionen und der Verwaltung gegründet, die den Prozess der Konzeptentwicklung gemeinsam mit einer externen Beraterfirma begleitet.

Bürgerbeteiligung

Die Bürgerbeteiligung wird durch die Einbeziehung der Ortsbeiräte als Kenner ihrer jeweiligen Stadtteile organisiert. Hierzu fand am 8. Mai 2023 eine Auftaktveranstaltung mit allen Ortsvorsteher:innen statt. Diese ermittelten im Anschluss im Zeitraum vom 9. Mai bis zum 12. Juni die Bedürfnisse der

Bürger:innen in ihrem Stadtteil. Die Ergebnisse wurden am 13. Juli 2023 den Mitgliedern der Lenkungsgruppe vorgestellt.

Betroffenes Stadtgebiet

Gesamtes Mainzer Stadtgebiet

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Die Stadtverwaltung erstellt auf der Basis der Lenkungsgruppenbeschlüsse einen Konzeptentwurf als Entscheidungsgrundlage für den Stadtrat. Die Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung fließen nach Prüfung der Umsetzbarkeit in den Konzeptentwurf ein. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 15. Mai 2024 den Beschluss über die Leitplanken zum Werbekonzept gefasst.

Zu erwartende Kosten

Die Kosten für Beratungstätigkeiten sind im Haushalt eingeplant.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Beschlussvorlage 0300/2024 wurde am 15. Mai 2024 dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt und von diesem beschlossen. Mehrheitlich angenommen wurde zudem der Änderungs- und Ergänzungsantrag der Grünen, der den Änderungs- und Ergänzungsantrag der SPD beinhaltet. Das zweistufige Ausschreibungsverfahren wurde gestartet. Die Submission findet Ende September statt.

Weiterführende Informationen

- 1423/2022
„Fortschreibung des Masterplan 100 % Klimaschutz der Landeshauptstadt Mainz“
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>



- 1055/2017
„Masterplan 100 % Klimaschutz für die
Landeshauptstadt Mainz“ im Förderpro-
gramm für Kommunen im Rahmen der
Nationalen Klimaschutzinitiative
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Maßnahmenkatalog 2.0 löst den Maß-
nahmenkatalog aus dem „Masterplan
100 % Klimaschutz der Landeshaupt-
stadt Mainz“ von 2017 ab

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 0300/2024
Werberechte;
Festlegung der Leitplanken des neuen
Werberechtskonzeptes und Durchfüh-
rung der Ausschreibung der Werbe-
rechte auf städtischen Grundstücken für
den Zeitraum 01.01.2026 bis 31.12.2040
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 0951/2024
Änderungs- und Ergänzungsantrag: zur
Vorlage 0300/2024
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 0951/2024/1
Änderungsantrag zum Änderungs- und
Ergänzungsantrag
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat III - Wirtschaft, Stadtentwicklung,
Liegenschaften und Ordnungswesen

- Amt für Wirtschaft und Liegenschaften
(80)
[amt-fuer-wirtschaft-und-liegenschaf-
ten@stadt.mainz.de](mailto:amt-fuer-wirtschaft-und-liegenschaften@stadt.mainz.de)



Grundschule Eisgrubschule – Neubau, Ausbau und Sanierung

Ab dem Schuljahr 2026/2027 besteht ein Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschüler:innen. Dies hat auch Auswirkungen auf die Eisgrubschule in der Mainzer Altstadt. Das Hauptgebäude wurde von 1886 bis 1888 gebaut und zuletzt in den Jahren 2010 bis 2012 saniert. Ebenso wurde in dieser Zeit angrenzend ein Schulsporthallenneubau mit Tiefgarage errichtet. Das Nebengebäude aus den Jahren nach 1900 beherbergt derzeit fünf Klassenräume und genügt sicherheitstechnisch den schulbautechnischen Ansprüchen, bedarf aber einer Sanierung beziehungsweise Erweiterung. Nach mehreren Studien zur räumlichen Erweiterbarkeit am Standort und intensiven Abstimmungsgesprächen mit den Fachämtern kam man zu der Erkenntnis, dass eine 4-Zügigkeit* am Standort baulich nicht unterzubringen ist. In Kenntnis dieses Sachverhaltes hat die Schulbehörde die notwendige Zügigkeit nochmals geprüft und festgestellt, dass durch Wegzug von vielen jungen Familien eine 3,5-Zügigkeit am Standort ausreicht. Anhand dieser neuen Vorgaben wird die GWM ein Konzept zur Umsetzung einer vollständigen 3,5-Zügigkeit prüfen und erarbeiten.

*Erläuterung: Die „Zügigkeit“ einer Schule gibt an, wie viele Klassen einer gleichen Altersstufe gleichzeitig unterrichtet werden können.

Bürgerbeteiligung

Ein Gesprächsabend mit der Nachbarschaft fand Anfang Dezember 2023 statt. Das Protokoll der Veranstaltung finden Sie auf dieser Seite unten im Download-Bereich. Eine öffentliche Bürgerinformationsveranstaltung zum Standort- und Gebäudeentwicklungskonzept kann erst erfolgen, nachdem die überarbeiteten Vorentwürfe mit der Schulleitung und der Schulaufsicht besprochen wurden.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Altstadt

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Der konkrete zeitliche Ablauf der Umsetzung der Gesamtkonzeption wird derzeit noch bearbeitet. Die Umsetzung ist in vier Stufen vorgesehen:

- In der 1. Stufe wird eine Mensa in dem hierfür bereits existierenden Raum eingebaut.

Des Weiteren wird die Umsetzung der folgenden Schritte aktuell geprüft:

- In einer 2. Stufe könnte entlang der Großen Weißgasse ein 2-geschossiger circa 200 Quadratmeter Nutzfläche umfassender Neubau entstehen. Hier kann später ein Mehrzweckraum verortet werden.
- Im Zuge der 3. Stufe könnte das Dachgeschoss des Nebengebäudes aufgestockt und zur Unterbringung weiterer Klassenräume umgebaut werden.

- In der 4. Stufe könnte dann im Hauptgebäude eine räumliche Umverteilung vollzogen werden. Um den Schulbetrieb am Standort trotz der Baumaßnahmen kontinuierlich aufrechterhalten zu können, sollen für die 3. Stufe Container als Übergangslösung aufgebaut werden.

Zu erwartende Kosten

Können zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht beziffert werden.

Aktueller Bearbeitungsstand

Das Planerteam hat im August 2024 zwei erste Entwurfsvarianten vorgelegt. Diese wurden im September der Denkmalpflege vorgestellt. Bei dem Termin wurden die Entwürfe vor allem in Bezug auf ihre Genehmigungsfähigkeit besprochen. Es wurde festgestellt, dass die Entwürfe das Potenzial des Grundstücks auf verschiedene Weise gut nutzen. In der weiteren Planung müssen nun denkmalpflegerische Aspekte genauer geprüft werden.

Auch das Schulamt hat die Entwürfe gesehen. Dabei konnten wichtige Punkte in Bezug auf die schulbehördlichen Vorgaben besprochen werden. Die Erkenntnisse aus beiden Besprechungen fließen nun kurzfristig in die Entwürfe ein. Die Ergebnisse dieser ersten Überarbeitung der Entwürfe werden, sobald sie vorliegen, mit der Schulleitung und der Schulaufsicht abgestimmt.

Ein Standort- und Gebäudeentwicklungskonzept wird erarbeitet. Im darauffolgenden Schritt ist zunächst die Zustimmung der Schulaufsicht einzuholen. Eine Vorentwurfsplanung kann voraussichtlich im Frühjahr 2024 stattfinden.

Um die den Standort betreffenden Belange der beteiligten Fachämter in den weiteren

Planungsschritten berücksichtigen zu können, hat im September 2023 eine Ämterkoordination stattgefunden.

Im Rahmen eines öffentlichen Auftragsvergabeverfahrens wurde der Planungsauftrag vergeben. Gemeinsam mit dem neuen Planungsteam hat die erste Vor-Ort-Begehung stattgefunden. Die Leistungsphase 1** (Grundlagenermittlung) wurde begonnen.

** Erläuterung: Bei Bauvorhaben werden die einzelnen Abschnitte der Planung und Realisierung in insgesamt neun „Leistungsphasen“ unterteilt.

Weiterführende Informationen

- 0325/2023
Eisgrubschule: erneute Verzögerung bei Sanierung und Erweiterung ? (SPD)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 0682/2023
Vorstellung des Gebäude-Entwicklungskonzeptes zum Schulstandort „GS Eisgrubschule“
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 0398/2020
Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 0170/2020 der SPD-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Altstadt; Eisgrubschule Ganztagschule
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 0601/2019
Eisgrubschule (SPD); hier: Bauliche Verbesserungen und Aufwertung
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

- 0680/2018
Eisgrubschule: Nebengebäude, Mensa,
Schulhof (SPD)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 0834/2017
Eisgrubschule (SPD)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 0930/2016
Sanierungsarbeiten Eisgrubschule (SPD)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 0830/2023
Haushaltsangelegenheit; GS Eisgrub-
schule, Mensa - Rechtsanspruch auf
Ganztagsbetreuung für Grundschüler:in-
nen; hier: Außerplanmäßige Mittelbereit-
stellung in Höhe von 512.500 EUR für
das Haushaltsjahr 2023
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat VI - Bauen, Denkmalpflege und
Kultur

- Gebäudewirtschaft Mainz (69)
Zitadelle, Gebäude E
55131 Mainz
Telefon 06131 12-4000
gwm@stadt.mainz.de





Neubau und Modernisierung Gutenberg-Museum

Das Gutenberg-Museum ist ein städtisches Museum von nationaler und internationaler Bedeutung mit einer Strahlkraft weit über die Grenzen von Mainz hinaus. Mit jährlich rund 160.000 Besucher:innen ist es eines der meistbesuchten Museen im Bundesland Rheinland-Pfalz und in Deutschland.

Nach vielen Jahren seines Bestehens muss das Gutenberg-Museum sowohl baulich als auch inhaltlich dringend erneuert werden, um den Anforderungen eines modernen und zeitgenössischen Museum gerecht zu werden. Die Ausstellung seiner Schätze ist zum Teil auf dem Stand des Jahres 1962, ebenso die Ausstattung vieler Räume. Gleichzeitig zeigt ein Brandschutzgutachten erhebliche Mängel des Museumsgebäudes auf. In einem breit angelegten Beteiligungsverfahren, auch mit der Öffentlichkeit, wurden mögliche Standorte und Varianten erarbeitet, geprüft und abgewogen. Als Ergebnis hieraus soll nun ein Neubau am bestehenden und historischen Standort geplant werden. Damit ist das Museum auch zukünftig im Zentrum der Mainzer Innenstadt verortet und ein wichtiger zentraler Treffpunkt für die Mainzer Stadtgesellschaft.

Für den Neubau wurde ein Architektenwettbewerb nach den Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW) durchgeführt, dessen Siegerentwurf vom Büro h4a Gessert + Ran-decker Architekten GmbH einen subtil in die schwierige städtebauliche Situation integrierten Vorschlag zeigt.

Bürgerbeteiligung

Durch regelmäßige Bürgerinformationsveranstaltungen soll der interessierten Öffentlichkeit und allen relevanten Interessengruppe der Transformationsprozess des Gutenberg-Museums zu einem „Museum der Zukunft“ transparent und bürger:innen-nah begleitet werden.

Am 27. September 2023 fand eine öffentliche Informationsveranstaltung im Gutenberg-Museum statt. Diese war die erste öffentliche Veranstaltung nach der Jury-Sitzung zum Architektenwettbewerb, bei der Bürger:innen Fragen stellen konnten, die sich mit dem Neubauprozess beschäftigen.

Am 6. November 2024 fand eine weitere Informationsveranstaltung für Bürger:innen und Anwohnende statt, in der die nächsten Schritte im Planungsprozess erläutert wurden. Die Veranstaltung fand im Leibniz-Zentrum für Archäologie (LEIZA) statt, da zu dieser Zeit das Gutenberg-Museum bereits aufgrund der Umzugsphase geschlossen war.

Eine weitere Informationsveranstaltung fand am 24. Juni 2025 statt. Hauptthema dieser Veranstaltung waren die anstehenden Abbruchphasen sowie ein kleiner Ausblick auf die kommenden Meilensteine.

Im Herbst 2025 ist eine nächste Informationsveranstaltung geplant, die über die neuesten Fortschritte informieren wird.

Über die E-Mail-Adresse umbau.gm@stadt.mainz.de besteht jederzeit die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Altstadt

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Bevor der eigentliche Neubau realisiert werden kann, muss das Baufeld durch Niederlegung des sogenannten Schellbaus freige-macht werden. Diese Abbrucharbeiten star-teten im Frühjahr 2025.

Es wird zum aktuellen Zeitpunkt von einer reinen Bauzeit von rund 36 Monaten ab Freigabe der Baugrube durch die Archäolo-gie ausgegangen. Eine konkrete Zeitangabe ist derzeit nicht möglich.

Zu erwartende Kosten

Die Kostenplanung zum aktuellen Stand in-nerhalb der Leistungsphase 2* beruht auf der Machbarkeitsstudie aus 2020 und wurde als Grobkostenschätzung im Vorfeld der Zuschussantragsstellung in das Jahr 2023 in-dexiert. Die Grobkostenschätzung zum ak-tuellen Stand sieht reine Baukosten in Höhe von 81,6 Millionen Euro brutto vor. Diese Kosten wurden aufgrund von Flächenkenn-werten ermittelt und beinhaltet keine nutzer-spezifischen Kosten wie für die Szenografie und die Ausstattung. Eine detaillierte und konkretere Kostenberechnung kann erst nach Abschluss der Entwurfsplanung erstellt werden.

*Erläuterung: Bei Bauvorhaben werden die einzelnen Abschnitte der Planung und Reali-sierung in insgesamt neun „Leistungspha-sen“ unterteilt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Planungen im Projekt „Neubau Guten-berg Mainz“ schreiten seit Durchführung und Beendigung des Architektenwettbe-werbs und dem sich anschließenden Verga-beverfahren stetig voran. Aktuell befindet sich das Projekt in der Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung).

Weiterführende Informationen

- Informationen zum neuen Gutenberg-Museum:
<https://www.mainz.de/dasneuegutenbergmuseum>
- Informationen zur Arbeitswerkstatt Gu-tenberg-Museum (2018-2021) und zur Machbarkeitsstudie:
<https://www.mainz.de/gutenbergmu-seum>
- 1276/2023
Neubau und Modernisierung Gutenberg-Museum
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 0890/2021
Modernisierung Gutenberg-Museum
hier: Vorstellung der von Bund, Land und Stadt gemeinsam finanzierten Mach-barkeitsstudie
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 1269/2020
Modernisierung Gutenberg-Museum
hier: Empfehlung der Arbeitswerkstatt und weiteres Vorgehen
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>



Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat VI - Bauen, Denkmalpflege und Kultur

- Gutenberg-Museum (451)/Gebäudewirtschaft Mainz (69)

Übergeordnete Projektbetreuung:

Esther Schoeneich

Kommunikationsteam – Projektleitung:

Laura Faber

Integriertes Entwicklungskonzept Innenstadt Mainz



Fortschreibung Integriertes Entwicklungskonzept Innenstadt (IEK)

Mit der Erarbeitung des Integrierten Entwicklungskonzeptes Innenstadt Mainz (IEK) im Jahr 2015 und dem Beschluss zur Nutzung als Diskussions- und Entscheidungsgrundlage hat sich dieses über die letzten Jahre als das strategische Entwicklungskonzept für die Mainzer Innenstadt etabliert.

Das IEK deckt mit seiner inhaltlichen Breite viele Themen ab, die auch heute aktuell sind, wie beispielsweise die Stärkung der Einkaufsstadt sowie der Grün- und Freiräume. Dennoch sind nach 9 Jahren IEK neue Impulse für die weitere Entwicklung der Stadt wichtig und somit eine Überprüfung und Fortschreibung notwendig.

Bei der Fortschreibung des IEK sollen die bestehenden Handlungsfelder und deren noch durchzuführende Projekte auf ihre Umsetzbarkeit und Relevanz unter den aktuellen Rahmenbedingungen überprüft werden. Unter Wahrung bestehender Vorzüge und Potenziale sollen neue Ansätze und Ideen weiterentwickelt werden. Dabei soll die Innenstadtentwicklung für Mainz nicht völlig neu erfunden werden. Vielmehr soll die Fortschreibung des IEK Innenstadt die bereits vorhandenen Konzeptionen und Planungen (insbesondere das bestehende „IEK

Innenstadt“), unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen und heutiger gesellschaftlicher Herausforderungen, wie beispielsweise die Klimaanpassung oder die Digitalisierung, in einem Konzept zusammenführen und in einen gestalterischen und funktionalen Zusammenhang bringen. Auch neue Ideen sollen ihren Platz finden.

Bürgerbeteiligung

Es sind verschiedene Formate der Bürgerbeteiligung vorgesehen. Die Bürgerbeteiligung startete mit einer Online-Beteiligung im ersten Quartal des Jahres 2025. Am 1. Juli 2025 fand eine öffentliche Beteiligungsveranstaltung im Stadthaus Große Bleiche statt. Eine gesonderte Beteiligung von Jugendlichen fand ebenfalls in der zweiten Jahreshälfte 2025 statt. Zum Ende des Prozesses werden die Maßnahmen im Rahmen einer Abschlussveranstaltung vorgestellt.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Altstadt, in Teilen Mainz-Oberstadt und Mainz-Neustadt

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Vom 10. März bis einschließlich 6. April 2025 fand ein Online-Dialog zur Fortschreibung des IEK Innenstadt statt. Über 600 Bürger:innen haben die Möglichkeit genutzt, der Stadtverwaltung ihr Bild der Innenstadt mitzuteilen.

Am 1. Juli 2025 fand eine öffentliche Bürgerbeteiligungsveranstaltung im Foyer des Stadthauses Große Bleiche statt. Hierbei haben über 100 Personen die Möglichkeit genutzt, Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Innenstadt anzuregen.

Bei der gesonderten Jugendbeteiligung am 23. September 2025 haben die Jugendlichen

konkrete Projekte ausgearbeitet, welche in den Prozess aufgenommen wurden.

Nach Ausarbeitung der Maßnahmen findet eine öffentliche Abschlussveranstaltung statt, bei welcher die Ergebnisse des Prozesses vorgestellt werden.

Zu erwartende Kosten

Aktuell werden die Kosten auf circa 200.000 Euro geschätzt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Im August 2024 fand eine amtsinterne Auftaktveranstaltung mit dem beauftragten Planungsbüro zu grundsätzlichen organisatorischen Fragen und ersten inhaltlichen Impulsen mit anschließender Begehung der Innenstadt statt. In den darauffolgenden Monaten wurden drei Fachämterworkshops, ein Termin zur Einbindung der Vertreter:innen der Stadtpolitik sowie ein Workshop mit Innenstadtakteuren durchgeführt. Dies diente sowohl der organisatorischen sowie konzeptionellen Vorbereitung der Beteiligungsformate für das Jahr 2025.

Nach einer ersten Beteiligung der Öffentlichkeit im Rahmen eines Online-Dialogs, folgten weitere Workshops mit politischen Vertreter:innen, Verwaltung und Innenstadtakteur:innen. Die Ergebnisse dieser Formate flossen sodann in die öffentliche Veranstaltung im Sommer. Hierbei wurden bereits einige Maßnahmenvorschläge angeregt, welche in einem weiteren Workshop mit politischen Vertreter:innen diskutiert wurden. Aktuell wird die Maßnahmenliste weiter ausgearbeitet und mit den verschiedenen Fachämtern abgestimmt, sodass förderfähige sowie vielfältige und zukunftsweisende und Maßnahmen entstehen, die dann in einer Abschlussveranstaltung vorgestellt werden und im Anschluss von den Gremien beschlossen werden können.

Weiterführende Informationen

- Pressemeldung – Öffentliche Veranstaltung zur Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzept Innenstadt
<https://www.mainz.de/pressemeldungen>
- IEK - Integriertes Entwicklungskonzept Innenstadt Mainz
<https://www.iek.mainz.de>
- Dein Bild der Innenstadt!
Zum Online-Dialog zur Fortschreibung des IEK Innenstadt
(bis 6. April 2025)
<https://www.mainz.de/iek-online-beteiligung>

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 1116/2024
Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzept Innenstadt (Fortschreibung IEK Innenstadt)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 1103/2022
Integriertes Entwicklungskonzept Innenstadt (IEK Innenstadt)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat VI - Bauen, Denkmalpflege und Kultur

- Stadtplanungsamt (61)
 - Abteilung Stadtplanung
Christoph Rosenkranz
(Abteilungsleitung)



Jockel-Fuchs-Platz und Freitreppe

Der Jockel-Fuchs-Platz ist ein bedeutender Ort für die Mainzer:innen. Jetzt soll ein neues Konzept gefunden werden, das den Platz über eine Freitreppe mit dem Rhein verbindet, in unsere Zeit passt und ein Mainzer Gesicht hat. Gemäß Stadtratsbeschluss kümmert sich die Mainzer Aufbaugesellschaft für die Rheingoldhalle GmbH & Co. KG um den städtebaulichen Wettbewerb, der durch eine Bürgerbeteiligung vorbereitet wird. Schirmherr der Bürgerbeteiligung ist Oberbürgermeister Nino Haase.

Bürgerbeteiligung

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung wurde eine Perspektive für den Jockel-Fuchs-Platz und die Freitreppe erarbeitet, die von vielen Menschen in der Stadt unterstützt wird. Die Ausarbeitung fand in einer „Spurgruppe“ statt, einem Gremium aus Vertreter:innen der Stadtverwaltung, von Interessengruppen und aus Bürger:innen. Alle Mainzer:innen konnten sich für die Mitarbeit in der Spurgruppe bewerben. Die (Zwischen-)Ergebnisse wurden bei zwei öffentlichen Bürgerdialogen präsentiert, diskutiert und online veröffentlicht. Die Ergebnisse fließen in die Ausschreibung zum städtebaulichen Planungswettbewerb ein, der im Anschluss stattfinden wird.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Altstadt, Projekt von gesamtstädtischer Relevanz

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Die Bürgerbeteiligung fand im Frühjahr und den Sommer 2025 geplant. Der Planungswettbewerb wird im Anschluss unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung stattfinden.

Zu erwartende Kosten

Die Landeshauptstadt Mainz stellt eine Millionen Euro als Investitionskostenzuschuss für die Abdeckung der Planungskosten zur Verfügung. Eine genauere Kostenplanung für die Umsetzung kann erst im Zuge der Entwurfsplanung erfolgen.

Aktueller Bearbeitungsstand

- Am 21. Januar 2025 wurde das detaillierte Beteiligungskonzept dem Beirat für Bürgerbeteiligung vorgestellt. Am 31. Januar beginnt die breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit.
- Vom 31. Januar bis zum 20. Februar 2025 können sich Mainzer:innen ab 18 Jahren über die Projektseite für die Mitarbeit in der Spurgruppe bewerben.
- Die Spurgruppe trifft sich am 24. März 2025 und am 3. Juli 2025. Hierbei handelt es sich nicht um öffentliche Veranstaltungen.
- Die Bürgerdialoge finden am 6. Mai 2025 und am 26. August 2025 in der Rheingoldhalle statt. Alle Mainzer:innen sind willkommen.
- Vom 8. bis zum 22. April 2025 wurde auf der Projektseite eine Kinder- und Jugendumfrage bereitgestellt.

- Am 20. Januar 2026 wird der Prozess und das Ergebnis der Bürgerbeteiligung dem Beirat für Bürgerbeteiligung vorgestellt.

Weiterführende Informationen

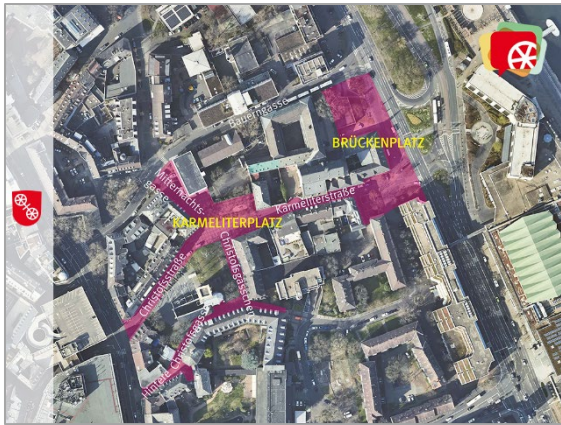
- Projektseite Jockel-Fuchs-Platz und Freitreppe
<https://www.meinjo-buergerbeteiligung.de/>

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 1217/2022
Umgestaltung Jockel-Fuchs-Platz
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Rheingoldhalle GmbH & Co. KG
buergerbeteiligung@meinjo.de



Umgestaltung Karmeliterplatz

2007 wurde durch den Bauausschuss eine Umgestaltungsplanung für den Karmeliterplatz und für das Umfeld Mahnmahl St. Christoph beschlossen. Aufgrund der fehlenden Finanzierung konnte das Vorhaben jedoch nicht umgesetzt werden. Dank einer privaten Spende wurde 2011 das direkte Umfeld der Kirchenruine St. Christoph sowie das Mahnmahl mittels einer Freiflächengestaltung sowie einer Dauerausstellung erheblich aufgewertet. Lediglich der Karmeliterplatz und die angrenzenden Straßen und Gassen blieben unverändert erhalten.

Die Maßnahme „Umgestaltung Karmeliterplatz“ wurde Bestandteil des „IEK Innenstadt“ und nachfolgend in das Förderprogramm „Aktive Stadtzentren“ aufgenommen. Mit den Veränderungen der finanziellen Gesamtsituation der Stadt Mainz endete jedoch 2022 die Städtebauförderung durch das Land Rheinland-Pfalz und somit auch die Förderfähigkeit des Projektes „Umgestaltung Karmeliterplatz“ als städtebauliche Maßnahme innerhalb des Bund-Länder-Programms „Aktive Stadtzentren“.

Aufgrund der bedeutenden innerstädtischen Lage stellt der Karmeliterplatz einen strategischen und prägnanten Knoten- und Vernetzungspunkt für den Fuß- und Radverkehr dar. Es gilt, diese wichtige Funktion zu stär-

ken, die Entwicklungen am Platz fortzuschreiben und die Ziele der einstigen Fördermaßnahme, die Innenstadt und das Rheinufer über den Karmeliterplatz und den Brückenplatz zu verbinden, weiterzuverfolgen. Der Stadtrat hat aus diesem Grund in seiner Sitzung am 30. November 2022 beschlossen, den Planungs- und Öffentlichkeitsprozess einzuleiten, städtebauliche Rahmenbedingungen unter Beteiligung der Öffentlichkeit zu erarbeiten, um im weiteren Verfahren einen Wettbewerb für den Bereich Karmeliterplatz, Christoffsstraße, Mitternachtsgasse, Christoffsgässchen, Hintere Christoffsgasse, Karmeliterstraße und Brückenplatz durchzuführen.

Ziel der Maßnahme soll es sein, durch eine Modernisierung der Oberflächen sowie durch unterschiedliche Umgestaltungsmaßnahmen im öffentlichen Raum eine Optimierung der Aufenthalts- und Nutzungsqualitäten zu erzielen und die Vernetzung deutlich zu verbessern. Nicht zuletzt kann das Projekt durch verschiedene Maßnahmen einen wesentlichen Beitrag zu den aktuell unerlässlichen Themen wie Klimaschutz, Biodiversität, Barrierefreiheit, Entsiegelung etc. leisten.

Anfang 2023 erarbeitete ein ausgewähltes Planungsbüro eine in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie zum Brückenplatz. In der Studie sollte geprüft werden, durch welche Maßnahmen eine städtebauliche Verbesserung der Stadtkante erzielt werden kann. Anhand städtebaulicher Analysen sollten mögliche bauliche beziehungsweise sonstige Maßnahmen im Bereich des Brückenplatzes untersucht werden, die im Sinne einer sinnvollen Stadtreparatur zum Einsatz kommen könnten.

Bürgerbeteiligung

Zur Sammlung von Ideen ist eine Beteiligung der Öffentlichkeit im Zuge der Erstellung der Rahmenplanung vorgesehen. Ein genauer Zeitplan steht momentan noch nicht fest. Im Einzelnen sind folgende Schritte geplant:

1. Erarbeitung der städtebaulichen Rahmenbedingungen (Rahmenplan);
2. Beteiligung der Öffentlichkeit;
3. Koordinierung und Beteiligung der Fachämter;
4. Politischer Beschluss des Rahmenplans;
5. Vorbereitung und anschließende Durchführung des Wettbewerbsverfahrens.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Altstadt

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Sobald der Rahmenplanentwurf erarbeitet wurde, wird die Beteiligung der Öffentlichkeit durchgeführt. Eine Terminierung ist derzeit nicht möglich, die Umsetzung des nächsten Schrittes erfolgt schnellstmöglich.

Zu erwartende Kosten

Das Projekt „Umgestaltung Karmeliterplatz“ wurde bis zur Kürzung der Städtebauförderung seitens des Landes Rheinland-Pfalz im Jahr 2022 als ein Förderprojekt des Bundes-Länder-Programms „Aktive Stadtzentren“ gewertet. Die Kosten wurden 2021 auf Grundlage der Rahmenbedingungen für eine mögliche Förderung auf circa 8.237 qm x 300 Euro = 2.471.100 Euro geschätzt und im Haushalt 2023/2024 angemeldet.

Aktueller Bearbeitungsstand

Zurzeit werden die Grundlagen zur Erstellung eines Rahmenplans ermittelt. Der Rahmenplan dient als Vorbereitung für einen Wettbewerb für den Bereich Karmeliterplatz und Brückenplatz. Die erforderlichen Planungskosten werden für den Haushalt 2025 angemeldet.

Weiterführende Informationen

- Frühere Planung
Archiv Städtebauliche Projekte: Karmeliterplatz / Umfeld St. Christoph
<https://www.mainz.de/karmeliterplatz-st.christoph>
- IEK - Integriertes Entwicklungskonzept
Innenstadt Mainz
<https://www.iek.mainz.de>

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 1380/2022
Umgestaltung Karmeliterplatz / Mainz-Altstadt
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat VI - Bauen, Denkmalpflege und Kultur

- Stadtplanungsamt (61)
 - Abteilung Stadtplanung
Christoph Rosenkranz
(Abteilungsleitung)



Forum Regierungsviertel 2023

Die großen Freiflächen des Regierungsviertels prägen, gemeinsam mit den historischen Bauwerken das Regierungsviertel von Mainz. Das Regierungsviertel ist die politische Schaltzentrale des Bundeslandes Rheinland-Pfalz.

Die Gestaltung und die Nutzung der zahlreichen Stadtplätze werden heute ihrer herausragenden geschichtlichen, funktionalen und stadtstrukturellen Bedeutung nicht mehr gerecht. Dem öffentlichen Raum fehlt stadtgestalterische Qualität und repräsentativer Charakter.

Die Landeshauptstadt Mainz hatte die Verwaltung beauftragt, durch eine umfassende Stadtentwicklungsplanung die Grundlage für einen Freianlagenwettbewerb zu schaffen.

Das Forum Regierungsviertel, welches zuletzt 2009 getagt hatte, sollte neu gegründet werden und sich mit der städtebaulichen Entwicklung des Regierungsviertels unter Beteiligung der Bürgerschaft befassen.

Nach Auszug des Römisch-Germanischen Zentralmuseums (RGZM) werden die Sanierungsarbeiten im Kurfürstlichen Schloss aufgenommen. Das Umfeld des Kurfürstlichen Schlosses soll aufgewertet und über die Große Bleiche hinweg mit dem Landtag von Rheinland-Pfalz, dem Deutschhausplatz und

dem Platz der Mainzer Republik verknüpft werden.

Bürgerbeteiligung

Die Landeshauptstadt Mainz stieß 2023 einen neuen Planungsprozess für das Regierungsviertel von Rheinland-Pfalz mit dem Ziel eines Stadtentwicklungskonzeptes an. Das Stadtentwicklungskonzept soll konkrete Maßnahmen umfassen, die dem Regierungsviertel eine eigene Identität verleihen, den öffentlichen Raum aufwerten und die Lebens- und Aufenthaltsqualität steigern. Dabei soll die Klimaresilienz gestärkt und die Biodiversität erhöht werden. Die Maßnahmen sollen dem drohenden Klimawandel entgegenwirken.

Für den Planungsprozess war vorgesehen, das „Forum Regierungsviertel“ aus dem Jahr 2009 wieder ins Leben zu rufen, um eine breite Diskussion und einen stadtgesehlichen Konsens über das Vorhaben zu entwickeln. Das Forum tagte in insgesamt drei Sitzungen. Die Abschlussveranstaltung fand am 20. September 2023 im Kurfürstlichen Schloss statt. Um einen breiten Konsens in der Stadtgesellschaft herzustellen, wurde das Forum um weitere Beteiligungsformate ergänzt. Temporäre Aktionen und Interventionen fanden am Ernst-Ludwig-Platz, am Parkplatz Schloss und im Werkstattgebäude (ehemaliges RGZM) statt.

Der gesamte Prozess wurde von einer Lenkungsgruppe gesteuert und unterstützt.

Mit der einstimmigen Verabschiedung der Empfehlungen endete die Veranstaltungsreihe Forum Regierungsviertel mit der Sitzung am 20. September 2023 im Kurfürstlichen Schloss. In 22 einzelnen Empfehlungen ist der bürgerliche Konsens als Grundlage einer zukünftigen Charakteristik und Ausgestaltung des Regierungsviertels der Landeshauptstadt Mainz festgehalten. Die

Empfehlungen des Forums wurden den politischen Gremien der Landeshauptstadt Mainz am 29. November 2023 zur Verabschiedung vorgelegt. Sie bilden die Grundlage des weiteren Qualifizierungsverfahrens.

Beteiligungsschritte:

Schritt 1

I. Forum Regierungsviertel 2023 – UPDATE

Schritt 2

Breite Bürgerbeteiligungen in Präsenz und online: Bürger:innen haben das Wort

Schritt 3

II. Forum Regierungsviertel 2023

Schritt 4

Entwicklung erleben: Aktionen und Interventionen im öffentlichen Raum, Nacht- und Sicherheitsspaziergang für Frauen und Mädchen, Schulbeteiligung zur Erfassung der Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen

Schritt 5

III. Forum Regierungsviertel 2023 – Empfehlungen.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Altstadt (Regierungsviertel)

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Das Forum Regierungsviertel 2023 startete mit der ersten Sitzung des Forums am 13. April und endete mit der letzten Sitzung am 20. September 2023. In dieser wurden 22 Empfehlungen für den Stadtrat final formuliert.

Zu erwartende Kosten

Zum jetzigen Zeitpunkt liegen noch nicht alle Kosten vor. Daher ist eine abschließende Angabe nicht möglich.

Aktueller Bearbeitungsstand

Das Forum Regierungsviertel ist mit den Empfehlungen aus dem Forum III abgeschlossen.

Weiterführende Informationen

- Empfehlungen des Regierungsviertels (Download)
<https://www.mainz.de/regierungsviertel2023-empfehlungen>
- Projektseite Forum Regierungsviertel 2023
<https://www.mainz.de/regierungsviertel2023>

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 1387/2022
Forum Regierungsviertel 2023
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat VI - Bauen, Denkmalpflege und Kultur

- Stadtplanungsamt (61)
 - Abteilung Stadtplanung
Christoph Rosenkranz
(Abteilungsleitung)



Umplanung Schusterstraße

Der Übergang des Bereichs Schusterstraße/Quintinstraße/Höfchen ist heute von allen Verkehrsträgern stark frequentiert. Dabei spielt diese Querung zur Erreichbarkeit der Einkaufsangebote sowie der Bushaltestellen auch eine zentrale Rolle für Fußgänger:innen. Darum soll die aktuelle Situation künftig geordnet und übersichtlicher gestaltet werden.

Bürgerbeteiligung

Die Auftaktveranstaltung für die Beteiligung fand am 7. November 2023 in Präsenz im Haus der Jugend (Mitternachtsgasse 8, 55116 Mainz) statt. Das im Herbst 2023 entwickelte Konzept mit Erweiterung der Fußgängerzone und der Herausnahme des motorisierten Individualverkehrs wurde auf Grundlage der Ergebnisse dieser Bürgerbeteiligungsveranstaltung angepasst.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Altstadt

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Über die folgenden Schritte werden die Mainzer:innen hier informiert.

Zu erwartende Kosten

Eine genaue Ermittlung der Kosten kann erst nach Abschluss des Beteiligungsverfahrens vorgenommen werden.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Auftaktveranstaltung der Bürgerbeteiligung fand am 7. November 2023 statt. Unter anderem auf Basis der dort gewonnenen Erkenntnisse wurde der Planungsentwurf überarbeitet und fortgeschrieben. Dieser neue Entwurf wurde Ende April 2024 dem Ortsbeirat Altstadt und dem Verkehrsausschuss zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Zwischenzeitlich haben sich unter anderem im Zusammenhang mit anderen Planungsprozessen (z. B. Straßenbahnausbau Innenstadt) verschiedene Rahmenbedingungen weiterentwickelt. Außerdem haben auch Bürgerbeteiligungsverfahren in anderen Bereichen der Innenstadt (z. B. Forum Regierungsviertel) in den letzten Jahren stattgefunden, sodass die Betrachtungen zur Aufwertung der Schusterstraße mittlerweile in einen größeren Kontext eingebettet sind. Zurzeit wird geprüft, inwieweit sich Ergebnisse aus den genannten Planungsprozessen begünstigend auf die angestrebte verkehrliche Entlastung und stadträumliche Aufwertung der Schusterstraße auswirken. Die Verwaltung beabsichtigt, die sich bereits abzeichnenden Synergien den städtischen Gremien bis Ende 2025 vorzustellen.

Weiterführende Informationen

- 0215/2024 Anfrage Einrichtung einer Fußgängerzone im ersten Teil der Schusterstraße (FDP)
 ☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

- Pressemeldung – Umplanung Schusterstraße: Bürgerbeteiligung am 7. November 2023 im Haus der Jugend
<https://www.mainz.de/pressemeldungen>

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 0652/2024 Einrichtung eines verkehrsberuhigten Geschäftsbereichs in der Schusterstraße zwischen Quintinsstraße und Bauerngasse
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 1374/2023
„Einrichtung einer Fußgängerzone in der Schusterstraße zwischen Quintinsstraße und Bauerngasse“
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat V – Umwelt und Mobilität

- Stadtplanungsamt (61)
 - Abteilung Verkehrswesen
Christian Kron



M wie Zukunft – Meine Straßenbahnstadt

Teilprojekt 1 – Binger Straße

Der Stadtrat hat am 3. Juni 2020 den Beschluss gefasst, das Straßenbahnnetz in Mainz weiter auszubauen. Für die Weiterentwicklung des Mainzer Straßenbahnnetzes sollen neue Strecken geprüft, geplant und realisiert werden. Begleitend zu den Planungen der konkreten Straßenbahnprojekte soll jeweils eine umfassende Bürgerbeteiligung erfolgen.

Das Projekt ist in die folgenden Teilprojekte unterteilt:

- Teilprojekt 1 – Binger Straße
Lückenschluss zwischen Alicenplatz und Münsterplatz
- Teilprojekt 2 – Innenstadt
Mit Neuerschließung und zentraler Erschließung der Altstadt (unter anderem Höfchen)
- Teilprojekt 3 – Anbindung Heiligkreuz-Viertel
Anbindung des neuen Heiligkreuz-Viertels und Teilen der Oberstadt, Weisenau und Hechtsheim-Ost, sowie der Anbindung der Uniklinik

- Längerfristige Weiterentwicklung des Straßenbahnnetzes, auch mit möglichen Anbindungen des rheinhessischen Umlandes (Maßnahme noch nicht begonnen)

Mit dem Ausbauprojekt „Binger Straße“ wird eine Straßenbahnverbindung vom Alicenplatz bis zum Münsterplatz durch die Binger Straße entstehen. Dadurch wird der Hauptbahnhof als Knoten für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) nachhaltig entlastet.

Bürger- bzw. Anwohnerbeteiligung

Im Teilprojekt Binger Straße wurde eine Beteiligung für die direkte Anwohnerschaft und Interessensgruppen mit drei extern moderierten Workshops durchgeführt. Im Ergebnis konnten die Bedürfnisse hinsichtlich der Erreichbarkeit der Grundstücke, sowie Liefer- und Ladezonen optimiert werden. Zudem war die gerechte Aufteilung der Verkehrsflächen für KFZ-, Rad- und Fußverkehr Bestandteil der Beteiligungsformate. Ergebnisse sind auf der Projektseite der Mainzer Mobilität zu finden.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Altstadt

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Baubeginn im Juni 2024, Inbetriebnahme voraussichtlich 2026

Zu erwartende Kosten

Die Kosten sind zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht bezifferbar.

Aktueller Bearbeitungsstand

Beteiligung Anwohnende/Gewerbetreibende

- 14. Juli 2021
Digitaler Teilungsworkshop
- 6. Oktober 2021
Beteiligung in Präsenz
- 16. März 2022
Beteiligung in Präsenz
- 12. April 2022
Digitale Bürgerinformation
- 15. Mai 2024
Vorstellung des Bauablaufes
- Seit September 2024
Infocontainer auf dem Münsterplatz als Anlaufstelle

Planfeststellung

- 6. März 2023
Einreichung des Antrags auf Planfeststellung
- 22. Mai 2023 bis 23. Juni 2023
Auslegung der Planunterlagen zur allgemeinen Einsichtnahme
- 23. Juni 2023
Ende der Veröffentlichungsfrist
- 24. Juli 2023
Ende der Einspruchsfrist
- 30. April 2024
Planfeststellungsbeschluss (Baurecht)

Weiterführende Informationen

- Projektseite der Mainzer Mobilität:
<https://www.m-wie-zukunft.de>

- 1327/2023
Stellungnahme der Landeshauptstadt Mainz im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens zum Straßenbahn-Lückenschluss durch die Binger Straße
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 1520/2022
Erweiterung des Mainzer Straßenbahnnetzes – Lückenschluss Binger Straße zwischen Alicenplatz und Münsterplatz; hier: Abschluss der Entwurfsplanung; Kenntnisnahme der Einleitung des Planfeststellungsverfahrens
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 0314/2022
Lückenschluss Straßenbahn Binger Straße; Sachstand zum Vorplanungsstand und Beschluss für die weitere Vorgehensweise
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 0925/2020
Straßenbahnabschnitt Binger-Straße (CDU)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 0943/2020
gem. Antrag: Das Mainzer Straßenbahnnetz weiter ausbauen! (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, FDP)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat V - Umwelt und Mobilität

- Stadtplanungsamt (61)
stadtplanungsamt@stadt.mainz.de

Mainzer Mobilität

zukunft@mainzer-mobilitaet.de

<https://www.m-wie-zukunft.de>





Bretzenheimer Verkehrsdialog – Neugestaltung des Bretzenheimer Ortskerns

Der Verein BRETZENHEIM gestalten e.V. hat auf Einladung der Ortsvorsteherin und in Abstimmung mit der Stadtverwaltung ein Bürgerbeteiligungsverfahren durchgeführt. Ziel war es ein Verkehrs- und Gestaltungskonzept für den Ortskern Bretzenheim zu entwickeln. Hierbei stehen die Verbesserung der Aufenthaltsqualität, Nachhaltigkeitsaspekte, die künftige Verkehrsführung sowie Maßnahmen zur Erhöhung der (gefühlten) Verkehrssicherheit und zur Einhaltung bestehender Regeln im Fokus. Nach Annahme des Konzeptes durch ein Votum der Bürger:innen und des Ortsbeirates erfolgt in der zweiten Phase die Umsetzung mit der Stadtverwaltung begleitet von einer Arbeitsgruppe des Ortsbeirates.

Bürgerbeteiligung

Es wird eine breite Bürgerbeteiligung umgesetzt. Hierbei werden drei Ebenen einer Beteiligung angeboten: Plenumsveranstaltungen, Dialoge mit Interessensgruppen, Projektarbeit und Arbeitsgruppen. Die Veranstaltungen stehen der gesamten Bürgerschaft inklusive der politischen Vertreter:innen (Ortsbeirat) offen. Die Stadtverwaltung war von Anfang an involviert. In einer großen Plenumsveranstaltung wurde das Konzept

von den Bretzenheimer Bürger:innen mit 98% Zustimmung angenommen und anschließend vom Ortsbeirat verabschiedet. Aktuell wird in einer Arbeitsgruppe des Ortsbeirates mit Vertreter:innen der Bürgerschaft und des Ortsbeirates das Konzept in Zusammenarbeit mit der Stadt umgesetzt. Alle Ergebnisse der Beteiligungsformate und der Umsetzung werden im Internet publiziert.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Bretzenheim (Ortskern)

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

- Umsetzung kurzfristiger Maßnahmen bis circa Mitte 2024
- Umsetzung längerfristiger Maßnahmen voraussichtlich ab 2025

Zu erwartende Kosten

Die Kosten sind derzeit noch nicht zu beziffern.

Aktueller Bearbeitungsstand

- 23. Februar 2023
1. Plenum – Vorstellung des Projektes und des Organisationsteams
- März-Mai 2023
Dialogrunden mit zahlreichen Interessensgruppen
- 13. Mai 2023
Workshop – Auswertung der Dialogrunden, Entwicklung Zielbild, Start von drei selbstorganisierten Arbeitsgruppen zur Ausarbeitung von Lösungsskizzen
- Mai-Juni 2023
Projektarbeit der Arbeitsgruppen

- 22. Juni 2023
2. Plenum – Vorstellung der Ergebnisse aus den Dialogrunden und der Lösungsskizzen der drei Arbeitsgruppen
- 10. Juli 2023
Abstimmungsrunde Arbeitsgruppen & Stadtverwaltung
- Juli-September 2023
Detaillierung der Lösungen – Entwicklung eines gemeinsamen Gesamtkonzeptes
- 7. Oktober 2023
Ortsbegehung und Workshop zur Finalisierung des Gesamtkonzeptes und möglicher Varianten
- 5. November 2023
3. Plenum – Vorstellung des Gesamtkonzeptes inklusive Varianten – Votum der Bretzenheimer Bürgerschaft
- 22. November 2023
Einstimmiger Beschluss des Ortsbeirates
- 15. Februar 2024
Konstituierende Sitzung der Arbeitsgruppe „Neugestaltung des Ortskerns“
- April/Mai 2024
Vor-Ort-Termin Arbeitsgruppe/Stadtverwaltung
- 28. Mai 2024
Umsetzung erster Maßnahmen
- 28. August 2024
Anlage Staudengarten Bahnstraße
- Dezember 2024/Januar 2025
Status- und Planungsbesprechung Arbeitsgruppe/Stadtverwaltung
- 22. Mai 2025
Aufstellung der von BRETZENHEIM e.V. gestifteten Pflanzkübel
- 23. Mai 2025
Einweihung der Pflanzkübel in Anwesenheit von Oberbürgermeister und Ortsvorsteher
- 3. Juni 2025
Anbringung Piktogramme Bahnstraße/Rathausstraße
- 1. September 2025
Start des dreimonatigen Testbetriebs der Einbahnstraßenregelung

Weiterführende Informationen

- Regelmäßige Berichterstattung im Bretzenheimer Kurier
<https://www.bretzenheim-gestalten.de>
- Detaillierte Informationen zum Prozess inklusive umfassender Dokumentation der Dialogrunden und Lösungsvorschläge sind im Internet veröffentlicht
<https://www.bretzenheim-gestalten.de/BVD>

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 1789/2023
Gut und nachhaltig miteinander leben und bewegen in Bretzenheim (SPD, CDU, Grüne, FDP, ÖDP)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

BRETZENHEIM gestalten e.V.
dialog@bretzenheim-gestalten.de



Drais 2040

Die Landeshauptstadt Mainz nimmt aufgrund eines Beschlusses des Ortsbeirats Mainz-Drais die zukünftige Entwicklung des Stadtteils Drais in den Fokus. Unter dem Titel „Drais 2040“ wurden diverse Veranstaltungen unter umfassender Beteiligung der Draiser:innen sowie Vereine durchgeführt. In diesen Veranstaltungen, die teilweise extern begleitet wurden, wurden zukünftige Entwicklungen und Entwicklungsmöglichkeiten des Stadtteils diskutiert und erarbeitet. Die Federführung für das Projekt „Drais 2040“ obliegt in der Stadtverwaltung Mainz dem Amt für Stadtforschung und nachhaltige Stadtentwicklung.

Bürgerbeteiligung

Am 16. Mai 2023 fand die Auftaktveranstaltung des Diskussionsprozesses „Drais 2040“ statt. Auf Grundlage der dortigen Diskussionschwerpunkte und Rückmeldungen (unter anderem durch verteilte Fragebögen) wurden Themenschwerpunkte ermittelt. An diesen wurde in insgesamt vier unterschiedlichen Workshops unter der Leitung von Mitgliedern des Draiser Ortsbeirats im Anschluss weitergearbeitet. Die vier Themenkomplexe waren: „Erneuerbare Energien“ (12. Juli 2023), „Aufwachsen in Drais“ (19. Juli 2023), „Wohnen in Drais“ (25. Juli 2023) und „Leben in Drais“ (12. September 2023).

Unabhängig davon wurde auch noch eine separate Beteiligung von Kindern und Jugendlichen durchgeführt, unter anderem über Projekte der Draiser Grundschule sowie der kirchlichen Jugendarbeit.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Drais

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Die Auftaktveranstaltung fand am 16. Mai 2023 statt, die vier Workshops fanden von Anfang Juli 2023 bis Mitte September 2023 statt. Am 15. November 2023 fand von 19 bis 21 Uhr im Kardinal-Volk-Haus in Drais die Abschlussveranstaltung der Bürgerbeteiligung „Drais 2040“ statt.

Zu erwartende Kosten

Derzeit noch nicht bezifferbar.

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Abschlussbericht liegt vor und kann auf der untenstehenden Projektseite heruntergeladen und eingesehen werden.

Weiterführende Informationen

- Projektseite Drais 2040
<https://www.mainz.de/drais2040>

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 1360/2022
„Projekt Drais 2040“
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat I – Oberbürgermeister

- Amt für Stadtforschung und nachhaltige Stadtentwicklung (12)
[Lara Kögel](#)



Spielplatz „Gleisberganlage“ – Ausstattung mit neuen Spielgeräten

Der Spielplatz „Gleisberganlage“ wird aufgrund von Wünschen aus der Nachbarschaft und eines Antrages aus dem Gonsenheimer Ortsbeirates mit neuen Spielgeräten ausgestattet.

Bürgerbeteiligung

Für die Spielplatzpartizipation sind zwei Beteiligungstermine geplant. Beim ersten Termin werden Kinder und Interessierte gemeinsam vor Ort eine Liste der wichtigsten Bedarfe erstellen. Diese Liste dient als Grundlage für die weitere Planung. Beim zweiten Treffen werden die erarbeiteten Entwürfe vorgestellt. Die Kinder haben die Möglichkeit, gemeinsam zu entscheiden, welche neuen Geräte aufgestellt werden und wie die Spielbereiche gestaltet werden sollen.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Gonsenheim

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

- Der erste Partizipationstermin hat am 11. September 2024 um 17.00 Uhr vor Ort stattgefunden.

- Der zweite Partizipationstermin hat am 12. März 2025 um 16.00 Uhr vor Ort stattgefunden.
- Voraussichtlich im Herbst 2025 finden die Baumaßnahmen und die Realisierung des Projektes anhand des Siegerentwurfs statt.
- Die Fertigstellung ist für den Beginn der Spielsaison 2026 geplant.
- Aufgrund der langen Haushaltssperre bis Mitte August 2025 hat sich die Bearbeitung des Projektes und die Bestellung der Spielgeräte verzögert, so dass sich der Beginn der Baumaßnahme voraussichtlich ins Spätjahr verschiebt (statt Herbst) und die Realisierung des Projektes aufgrund von langen Lieferzeiten für die Spielgeräte noch nicht terminierbar ist.
- Ziel ist es, das Projekt bis zu den Sommerferien 2026 abzuschließen

Zu erwartende Kosten

Aus dem Budget „Kinderfreundliches Mainz“ des Amtes für Jugend und Familie wurden Mittel zur Neuanschaffung bereitgestellt. Insgesamt 70.000 Euro stehen zur Verfügung.

Aktueller Bearbeitungsstand

Zu dem ersten Beteiligungstreffen am 11. September 2024 sind viele interessierte Kinder, Eltern und Anwohner:innen gekommen, um ihre Wünsche und Ideen auszutauschen. Diese wurden gesammelt und eine Rangliste mit den beliebtesten Spielgeräten erstellt. Diese Rangliste war die Grundlage für die weiteren Planungen. Anhand der Hauptwünsche wurden im Frühjahr 2025 verschiedene Entwürfe entwickelt. Erfreulicherweise konnten in den Modellen sehr viele Wünsche und Vorschläge aus der Rangliste berücksichtigt



werden. Auch inklusive Spielangebote fanden sich in allen Entwürfen wieder.

Beim zweiten Treffen im Rahmen der Spielplatzbeteiligung am 12. März 2025 stellte Frau Udelhoven, die zuständige Planerin des Grün- und Umweltamtes, drei verschiedene Entwürfe für die Neugestaltung des Spielplatzes vor. Nach einer Frage- und Diskussionsrunde haben sich die anwesenden Kinder mit großer Mehrheit für die erste Variante mit folgenden Spielgeräten entschieden: Seilbahn (20 m), Klettergerät, Hängematte, Sandspiel, Balanciermöglichkeiten.

Aufgrund der langen Haushaltssperre bis Mitte August 2025 hat sich die Bearbeitung des Projektes und die Bestellung der Spielgeräte verzögert, so dass sich der Beginn der Baumaßnahme voraussichtlich ins Spätjahr verschiebt (statt Herbst) und die Realisierung des Projektes aufgrund von langen Lieferzeiten für die Spielgeräte noch nicht terminierbar ist.

Ziel ist es, das Projekt bis zu den Sommerferien 2026 abzuschließen

Weiterführende Informationen

- Beteiligungsprojekte auf Mainzer Spielplätzen
<https://www.jugend-in-mainz.de/spielplatz-projekte.html>
- 0042/2024
Spielplatzsanierung Gleisbergschule (Grüne)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 0504/2023
Kinderfreundliches Mainz 2023
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat IV - Soziales, Kinder, Jugend, Schule und Gesundheit

- Amt für Jugend und Familie (51)
Wolfgang Stiren

Dezernat V – Umwelt und Mobilität

- Grün- und Umweltamt (67)
Ingrid Udelhoven



Die neue Mombacher Straße: Umplanung

In den vergangenen Jahren hat entlang der Mombacher Straße eine starke Entwicklung stattgefunden. Der Alte Jüdische Friedhof hat als Teil der SchUM-Stätten den UNESCO-Welterbe-Status erhalten und die Gedenkstätte Deportationsrampe an der Einmündung Goethestraße ist in Planung, weshalb in Zukunft vermehrt touristischer Besucherverkehr erwartet wird. Hotel- und Bürogebäuden sowie studentisches Wohnen sind hinzugekommen. Die Pendler-Radrouten (PRR) Mainz-Bingen wird zukünftig über die Mombacher Straße verlaufen und am fahrrad.parkhaus/Hauptbahnhof West enden. Aufgrund dieser neuen Entwicklungen wurde im Stadtplanungsamt eine Verkehrsplanung erarbeitet.

Bürgerbeteiligung

Am 18. Juli 2023 fand von 18.30 bis 20.30 Uhr eine digitale Bürgerinformationsveranstaltung statt. Die Präsentation finden Sie hier als Download:
<https://www.mainz.de/mombacher-strasse>

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Hartenberg-Münchfeld

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Nach den Planungen der Deutschen Bahn zur Sanierung der Osteinunterführung kann die Umplanung der Mombacher Straße in Bauabschnitten erfolgen. Der Fokus liegt dabei auf dem Umfeld Jüdischer Friedhof und Gedenkstätte Deportationsrampe.

Zu erwartende Kosten

Eine Kostenplanung kann erst im Zuge der Entwurfsplanung erfolgen.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Hinweise und Anregungen aus der Bürgerinformationsveranstaltung am 18. Juli 2023 werden aktuell in den Fachämtern geprüft.

Weiterführende Informationen

- Die neue Mombacher Straße: Umbauplanung
<https://www.mainz.de/mombacher-strasse>
- Wettbewerb Gedenkort Deportationsrampe
<https://www.mainz.de/wettbewerb-gedenkort-deportationsrampe>

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 0794/2023
Mombacher Straße Südabschnitt – Fortführung der Entwurfsplanung und Bürgerinformation
📄 Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat V – Umwelt und Mobilität

- Stadtplanungsamt (61)
 - Abteilung Verkehrswesen
Franziska Voigt
(Abteilungsleitung)



Dreifeld Schulsporthalle im Carl-Zuckmayer-Schulzentrum Mainz-Lerchenberg

Nordwestlich der bereits bestehenden Schulanlage Lerchenberg wird eine neue Dreifeld Sporthalle für den Schul- und Vereinssport vorgesehen, welche auch als Mehrzweckhalle genutzt werden soll. Außerdem soll die neue Schulsporthalle als Versammlungsstätte dienen. Bei der Planung wird großen Wert auf die Umsetzung des neuesten energetischen Standards wie zum Beispiel Passivhausstandard, Regenwasserrückgewinnung über Regenrückhaltebecken, Wärmerückgewinnung und den Naturschutz gelegt. Ein weiteres Ziel, was die Planung erreichen soll, ist die direkte Erschließung der Mehrzweckhalle mit Neubildung eines Platzes. Der Erhalt möglichst vieler Bäume steht dabei im Vordergrund.

Bürgerbeteiligung

Am 27. August 2020 fand eine Informationsveranstaltung zur Planung im Ortsbeirat Lerchenberg statt, zu dem auch Anwohner:innen der benachbarten Wohngebäude eingeladen waren. Zusätzlich waren die Pläne in der Ortsverwaltung ausgehängt, damit sich die Bürger:innen zeitunabhängig informieren konnten. Eine Bürgerinformati-

onsveranstaltung ist für das Jahr 2024 geplant. Die Einladungen hierzu erfolgen noch.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Lerchenberg

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Die Vorhabenplanung für eine neue Schulsporthalle mit Tribüne startete 2013 und konnte aufgrund der nicht vorliegenden Schulbaugenehmigung durch die Aufsichtsbehörde nicht vollendet werden. Der Ortsbeirat Lerchenberg, die Lerchenberger Vereine und die Verwaltung verfolgten weiterhin den Einbau einer Tribüne, die jedoch weiterhin von der Aufsichtsbehörde abgelehnt wurde. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 6. April 2022 den Bau einer Schulsporthalle mit Tribüne, trotz fehlender Schulbaugenehmigung, beschlossen. Die Fertigstellung der Schulsporthalle ist für 2027 geplant. Im Anschluss wird die alte Sporthalle zurückgebaut. An ihrer Stelle sollen Natur- und Erholungsflächen entstehen.

Da neben der zukünftigen barrierefreien Erschließung (es ist ein Grundstück mit Gefälle) insbesondere Wert auf Nachhaltigkeit und Naturschutz gelegt wird, fand am 1. Dezember 2022 eine ämterübergreifende Sitzung statt (unter anderem Grün- und Umweltamt, Verkehrsamt, Liegenschaftsamt, Sportamt, Bauaufsicht, Öffentliche Bücherei, Behindertenbeauftragter) unter anderem mit dem Ziel, den größtmöglichen Baumbestand zu erhalten. Eine Abstimmung mit dem Umweltbeirat der Landeshauptstadt Mainz fand ebenfalls statt.

Zu erwartende Kosten

Die freigegebene Kostenberechnung für Herrichten und Erschließen, Baukonstruktion, technische Anlagen, Außenanlagen, Ausstattung und Kunstwerke, Baunebenkosten beträgt 16.837.000 Euro. Die Kostenprognose wird sich anhand der Baupreissteigerungen für die Jahre 2023 bis 2025 entsprechend erhöhen.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Entwurfsplanung ist seitens des Architekturbüros fertiggestellt und freigegeben. Die Baugenehmigungsplanung des Objektplaners ist größtenteils fertiggestellt. Als nächstes sollen Beweissicherungen in der unmittelbaren Nachbarschaft erfolgen, da die Halle sehr tief eingegraben wird und für den notwendigen Verbau temporäre Rückverankerungen über die Grundstücksgrenze hinaus erfolgen werden.

Weiterführende Informationen

- 0352/2024
Sachstand Dreifeld-Schulsporthalle im Carl-Zuckmayer-Schulzentrum Mainz-Lerchenberg (CDU)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 1658/2023
Haushaltsangelegenheit;
Carl-Zuckmayer-Schulzentrum – Ersatzneubau 3-Feld-Sporthalle, 7.000718
hier: Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung (VE) in Höhe von 615.000,00 EUR im Haushaltsjahr 2023 und die Mittelbereitstellung im Haushaltsjahr 2024
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 0116/2022
Bau einer Tribüne im Rahmen der Ersatzneubaumaßnahme „Sporthalle Realschule plus Lerchenberg“
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 0955/2014
Carl-Zuckmayer-Schulzentrum Mainz-Lerchenberg, Sanierung der Turnhalle B
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat VI - Bauen, Denkmalpflege und Kultur

- Gebäudewirtschaft Mainz (69)
Zitadelle, Gebäude E
55131 Mainz
Telefon 06131 12-4000
gwm@stadt.mainz.de



Verfügungsfonds Lerchenberg, Mombach und Neustadt 2025

Durch den Verfügungsfonds des Förderprogramms Soziale Stadt – Sozialer Zusammenhalt können Maßnahmen unterstützt werden, die einen positiven Effekt auf die jeweiligen Quartiere Neustadt, Lerchenberg und Mombach haben. Ziel ist es, kleinere Maßnahmen und Kooperationsprojekte von Vereinen und Institutionen, aber auch Ideen von Bürger:innen aufzunehmen und finanziell zu unterstützen. Bürgerschaftliches Engagement und die Beteiligung von Bürger:innen in ihrem Stadtteil können so gestärkt werden. Die Maßnahmen müssen dabei einen direkten Bezug zu den jeweiligen Stadtteilen haben und niedrigschwellig für alle Bewohner:innen des Stadtteils zugänglich sein.

Im letzten Jahr wurden beispielsweise ein zweisprachiges Vorleseprojekt für Kinder durchgeführt, ein Sportequipment für ein Jugendzentrum und Faltpavillons für Stadtteil-feste angeschafft.

Bürgerbeteiligung

Bürger:innen, Vereine und Initiativen konnten mit ihrer Idee einen Antrag beim Quartiermanagement stellen. Nachdem die Anträge auf Vollständigkeit geprüft wurden, konnten Antragsteller:innen ihre Ideen dem lokalen Bürgergremium vorstellen. Dieses stimmte dann unabhängig über die Anträge

ab. Das Bürgergremium setzt sich aus Bewohner:innen des jeweiligen Quartiers zusammen.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Neustadt, Mainz-Mombach, Mainz-Lerchenberg

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Der Verfügungsfonds war in diesem Jahr vom 28. Januar 2025 bis zum 9. März 2025 ausgeschrieben und eine zweite Runde in der Neustadt nochmal bis zum 4. Mai 2025. Im Anschluss haben die jeweiligen Bürgergremien über die Anträge abgestimmt. Die Umsetzung der Projekte konnte nach Zustellung der vorläufigen Zuwendungsbescheide beginnen. Die Verwendungsnachweise für die Fördergelder müssen bis spätestens 30. November 2025 beim Quartiermanagement eingegangen sein.

Zu erwartende Kosten

Für jedes Quartier stehen 10.000 Euro zur Verfügung.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die vorläufigen Zuwendungsbescheide wurden erstellt und an die Antragstellenden, deren Anträge von dem jeweiligen Bürgergremium bewilligt wurden, versendet. Aufgrund der zum damaligen Zeitpunkt noch ausstehenden Genehmigung des städtischen Haushalts für das Jahr 2025 war es entsprechend der gesetzlichen Vorgaben nicht zulässig, neue investive Maßnahmen zu bewilligen. Aus diesem Grund konnten bislang ausschließlich vorläufige Zuwendungsbescheide bzw. noch keine Zuwendungsbescheide ausgestellt werden.

Die Genehmigung des Haushalts ist nun erfolgt und die verwaltungsinterne Abstimmung derzeit im Gange. Erst im Anschluss daran kann eine Entscheidung über die endgültige Freigabe der Mittel und die Ausstellung verbindlicher Bescheide erfolgen.

Weiterführende Informationen

Weitere Informationen und Antragsformulare finden Sie auf der Homepage der Sozialen Stadt

- Verfügungsfonds Mainz-Neustadt
<https://www.soziale-stadt-mainz.de/neustadt/projekte/laufende-projekte/verfuegungsfonds.html>
- Verfügungsfonds Mainz-Mombach
<https://www.soziale-stadt-mainz.de/mombach/projekte/laufende-projekte/verfuegungsfonds.html>
- Verfügungsfonds Mainz-Lerchenberg
<https://www.soziale-stadt-mainz.de/lerchenberg/projekte/laufende-projekte/verfuegungsfonds.html>

Für Rückfragen, Ideengespräche und einen Austausch steht Ihnen das Quartiermanagement Ihres Quartiers gerne zur Verfügung.

Politischer Beschluss zum Vorhaben

Der Verfügungsfonds ist Teil des Städtebau-Förderprogramms um die Partizipation der Bürger:innen im Stadtteil zu fördern.

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat IV - Soziales, Kinder, Jugend, Schule und Gesundheit

- Amt für Jugend und Familie (51)
 - Quartiermanagement (Soziale Stadt)
Neustadt: Anna Spiegler, Christina Breisch
Mombach: Toyah Hosni
Lerchenberg: Anna Harris



Grünanlage in Mainz-Marienborn, Sophie-Christ-Straße (Ma 30)

In der Sophie-Christ-Straße in Mainz-Marienborn soll eine neue Grünanlage entstehen. Diese Fläche ist im Bebauungsplan bereits als Grünfläche ausgewiesen. Das bedeutet: Hier wird kein Gebäude oder Parkplatz entstehen, sondern ein Ort zum Verweilen, Entspannen und Begegnen – mit möglichst viel Grün, wenig Versiegelung und hoher Aufenthaltsqualität.

Bürgerbeteiligung

Zur Beteiligung der Bürger:innen wird vom 13. Oktober bis zum 16. November 2025 eine Online-Umfrage durchgeführt. In diesem Rahmen wird die zukünftige Grünanlage kurz vorgestellt und es werden die Bedürfnisse, Wünsche, Ideen und Ansprüche der Nutzer:innen abgefragt (siehe unten „Weiterführende Informationen“).

Unter Berücksichtigung der hier gesammelten Erkenntnisse wird die Vorplanung und Entwurfsplanung für die neue Grünanlage in Mainz-Marienborn entwickelt. Zu den Ergebnissen der Beteiligung sowie der Vor- und Entwurfsplanung wird fortlaufend über die Vorhabenliste der Landeshauptstadt Mainz informiert.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Marienborn, Mainz-Lerchenberg

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

- Die Bürgerbeteiligung im Rahmen einer Online-Umfrage wird vom 13. Oktober bis zum 16. November 2025 durchgeführt (siehe unten „Weiterführende Informationen“).
- Anschließend erfolgt die Planung des Projekts.
- Die Umsetzung des Projekts ist für 2026 vorgesehen.

Zu erwartende Kosten

Die Kosten werden im Rahmen der Entwurfsplanung ermittelt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Bürgerbeteiligung im Rahmen einer Online-Umfrage wird ab dem 13. Oktober 2025 durchgeführt. Im Anschluss an diese digitale Beteiligung werden die Ergebnisse ausgewertet und es wird eine Entwurfsplanung erarbeitet.

Weiterführende Informationen

- Zur Online-Beteiligung „Neue Grünanlage in Mainz-Marienborn“
(bis zum 16. November 2025)
<http://www.mainz.de/ma30>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat V - Umwelt und Mobilität

- Grün- und Umweltamt (67)
Abteilung Freiraum- und Objektplanung
Ingrid Udelhoven
Elena Viandt



Neubau einer Großsporthalle in Mainz

In Mainz-Mombach soll an der Stelle der Sporthalle „Am Großen Sand“ eine multifunktionale Großsporthalle/Multifunktionsarena gebaut werden. Diese Halle soll nicht nur für den Schul-, Breiten- und Spitzensport genutzt werden, sondern auch für kulturelle Veranstaltungen, Konferenzen und Events. Ziel ist es, eine neue, leistungsfähige Infrastruktur zu schaffen, die viele unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten bietet.

Größere Sportevents wie überregionale und nationale Wettkämpfe sollen unter anderem hier stattfinden. Insbesondere den Ballsportarten bis zur 1. Bundesliga wird eine Plattform geboten werden. Außerdem sollen die Bundesliga-Heimkämpfe des ASV Mainz 88 dort ausgetragen werden.

Bürgerbeteiligung

Über den Stadtsportverband wurden in Abstimmung mit der Sportverwaltung der Landeshauptstadt Mainz Sportvereine in Mainz angeschrieben und befragt. Dabei standen die Sportvereine im Fokus, welche mit ihrem Sportangebot für eine eventuelle Nutzung der Halle in Frage kommen. Zudem wurden Vereine angeschrieben, deren angebotene Sportarten auch in der Großsporthalle betrieben werden sollen. Außerdem wurde ein Beirat für die Planung der Großsporthalle

ins Leben gerufen, welcher den gesamten Planungsprozess begleitet und in sämtliche wichtige Entscheidungen eingebunden ist. Er setzt sich aus Personen aus der Mainzer Kommunalpolitik (unter anderem dem Sportausschuss), aus Verbandsfunktionär:innen und Vereinsvertreter:innen zusammen. Auch der Ortsvorsteher von Mainz-Mombach ist darin Mitglied, wodurch der Ortsbeirat Mombach über die laufenden Planungen in seinem Stadtteil miteinbezogen wird.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Mombach

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Die Planungen für die Großsporthalle werden konsequent weiterentwickelt. Im Mittelpunkt der aktuellen Phase steht die Verbesserung wesentlicher Faktoren: Die Bau- und Betriebskosten sollen gesenkt werden, die Wirtschaftlichkeit erhöht und sichergestellt werden, dass die Halle flexibel und nachhaltig genutzt werden kann.

Zu erwartende Kosten

Die bisherige Kostenschätzung belief sich auf 66 Millionen Euro. Übergeordnetes Ziel ist es nun aber, die Baukosten durch die Weiterentwicklung des Baukonzepts erheblich zu senken und das Betriebsergebnis durch die multifunktionale Nutzung der Halle zu steigern, damit die Großsporthalle realisiert werden kann.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die nächsten Schritte im Überblick sind:

- Optimierung des Baukonzepts: unter anderem wird das Nutzungskonzept konkretisiert und die Bauplanung angepasst und gestrafft.

- Entwicklung eines multifunktionalen Betriebskonzepts: unter anderem werden modulare Nutzungskonzepte integriert, um die unterschiedlichen Bedarfe flexibel abzudecken, und ein Businessplan für den Betrieb erarbeitet.
- Ausbau eines tragfähigen Geschäftsmodells zur Sicherung eines nachhaltigen Betriebsergebnisses

Weiterführende Informationen

- Pressemeldung – Weiterentwicklung der Planungen für die multifunktionale Großsporthalle / Multifunktionsarena
<https://www.mainz.de/pressemeldungen>
- 1832/2023
Großsporthalle Am Großen Sand (CDU)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 0531/2020
Parkflächen Großsporthalle (FDP)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 0331/2019
Bau einer Großsporthalle (CDU)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 1468/2025
Weiterentwicklung der Planungen zur multifunktionalen Großsporthalle/Multifunktionsarena in Mainz
<https://bi.mainz.de/>
- 1412/2019
Bau einer Großsporthalle in Mainz
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat II - Finanzen, Beteiligung, Sport

- Sportverwaltung (20)
sportabteilung@stadt.mainz.de





Schulstandort Am Lemmchen: Neubau Gymnasium, Ersatzbau Grundschule, Realschule Plus, Mensa und Sporthallen

In Mainz-Mombach haben die Bauarbeiten für ein neues Gymnasium begonnen. Das 4-zügige Gymnasium, welches bereits im September 2023 in einem Interimsgebäude auf dem Lerchenberg startete, ist als „Schule mit einem besonderen inklusiven Profil“ gemeinsamer Lernort für Schüler:innen mit und ohne Beeinträchtigungen.

Der Standort des Gymnasiums wird zukünftig in Mombach „Am Lemmchen“ sein, zusammen mit den dort heute bereits beheimateten Schulen (Grundschule und der Realschule Plus). Diese, sowie eine Mensa und zwei Sporthallen, werden nach der Fertigstellung des Gymnasiums neu gebaut, sodass ein moderner Schulstandort für alle Altersklassen entsteht.

Das Gymnasium ist kurz vor den Sommerferien 2024 in das Modulgebäude am Standort „Am Lemmchen“ umgezogen. Der Schulbetrieb hat am ersten Schultag des Schuljahres 2024/25 dort begonnen. Die Mensa ist seit Anfang April 2024 in Betrieb und wird mittlerweile sowohl von den Grundschüler:innen als auch von den Gymnasialschüler:innen genutzt.

Bürgerbeteiligung

- Am 5. Juli 2023 lud Baudezernentin Marianne Grosse zu einer ersten Bürgerinformationsveranstaltung am Schulstandort ein. Das Protokoll der Veranstaltung finden Sie auf dieser Seite unten im Download-Bereich.
- Am 20. März 2024 fand eine Baustellenbegehung für interessierte Bürger:innen und Anwohner:innen statt. An den drei Durchgängen nahmen insgesamt circa 200 Personen teil. Das Protokoll der Veranstaltung finden Sie auf dieser Seite unten im Download-Bereich.
- Der Baustellenblog ist seit Februar 2024 als ein weiterer Bestandteil der Bürgerinformation online und unter dem folgenden Link erreichbar: Baustellenblog Schulstandort Am Lemmchen.

Geplant sind weitere Bürgerbeteiligungsveranstaltungen. Die Termine werden hier veröffentlicht.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Mombach

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

- Am 4. September 2023 startete das neue Gymnasium mit einem besonderen inklusiven Profil am Interims-Standort Lerchenberg ins neue Schuljahr.
- Der Umzug des Gymnasiums von Mainz-Lerchenberg nach Mainz-Mombach fand Mitte Juli 2024 statt. Der Schulbetrieb wurde am 26. August 2024 in der Modulschule aufgenommen

- Ab dem Schuljahr 2027/28 soll das Gymnasium fertig gebaut und nutzbar sein. Anschließend werden die Grundschule und die Realschule Plus sowie Mensa und Sporthallen neu gebaut.

Zu erwartende Kosten

131 Millionen Euro gemäß Kostenschätzung
Stand Dezember 2022

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Tiefbauarbeiten sind abgeschlossen und das Interimsgebäude für das neue Gymnasium steht kurz vor der Übergabe zur Nutzung. Einige Restarbeiten werden noch durchgeführt. Der Unterrichtsbetrieb in der Grund- und Realschule Plus läuft planmäßig weiter. Die Mensa ist ebenfalls in Betrieb und versorgt die Schüler:innen mit Mahlzeiten.

Weiterführende Informationen

- Baustellenblog Schulstandort Am Lemmchen
<https://www.schulstandort-lemmchen-baustellenblog.de>
- 0122/2024
Sachstandsbericht zum Antrag Nr. 1812/2023 (SPD, FDP, GRÜNE, CDU, FWG), Ortsbeirat Mainz-Mombach
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 1812/2023
Schulzentrum Mombach „Am Lemmchen“ (SPD, FDP, GRÜNE, CDU, FW) ☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 0878/2023
Schülerinnen und Schüler am Schulzentrum am Lemmchen (FDP) ☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 0239/2023
Baumfällarbeiten auf dem Gelände der Schule „Am Lemmchen“ (SPD) ☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 0667/2023
Aktuelle Information zu den Bauaktivitäten am Schulstandort „Lemmchenschule“ Mainz- Mombach ☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 0358/2023
Entwicklung Schulstandort „Lemmchenschule“ Mainz Mombach ☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 0239/2023
Baumfällarbeiten auf dem Gelände der Schule „Am Lemmchen“ (SPD) ☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 1330/2021
Planungsstand Schulgelände Am Lemmchen/Lenneberg Realschule Plus (FDP) ☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 0862/2021
Neues Gymnasium in Mombach auf Grundlage eines entsprechenden pädagogischen Konzeptes auch baulich inklusiv gestalten. ☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 1922/2019
Planungen Schulgelände Am Lemmchen/Realschule plus (FDP) ☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>



Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 0218/2022
Sachstandsbericht zu Antrag 1158/2020
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, FDP Stadtratsfraktionen;
Sachstandsbericht zu Antrag 0862/2021
Beirat für die Belange von Menschen mit
Behinderungen
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 1158/2020
Neues Gymnasium als Schwerpunkt-
schule (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
SPD, FDP)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat VI - Bauen, Denkmalpflege und
Kultur

- Gebäudewirtschaft Mainz (69)
Zitadelle, Gebäude E
55131 Mainz
Telefon 06131 12-4000
gwm@stadt.mainz.de



Adenauer-Ufer, 2. Bauabschnitt (Tiefgarage bis Zollhafen)

Das Rheinufer hat eine herausragende Bedeutung als Naherholungsangebot für die Mainzer:innen, für Tourist:innen und Gäste und prägt das Stadtbild maßgeblich. In weiten Teilen ist die Gestaltung des Rheinufers allerdings überaltert, entspricht nicht mehr heutigen Nutzungsansprüchen und besitzt gleichzeitig großes Potential für einen Zugewinn an Erholungswert und Aufenthaltsqualität.

Die Landeshauptstadt Mainz beabsichtigt daher, das Rheinufer in mehreren Bauabschnitten zu überplanen und neu zu gestalten. Der zweite Bauabschnitt umfasst das Ufer zwischen der Tiefgarage vor dem Kurfürstlichen Schloss und dem Zollhafen in der Neustadt. Ziel des Vorhabens ist es, das Freiraumangebot der Stadt strukturell zu verbessern. Hierzu zählen die Attraktivität der Grünflächen, der Freizeitangebote und der Aufenthaltsmöglichkeiten.

Bürgerbeteiligung

Zur Beteiligung der Bürger:innen fand ein planungsbegleitendes Verfahren statt, in dessen Rahmen zunächst umfassend über die Maßnahme informiert wurde und anschließend die unterschiedlichen Wünsche und Ansprüche der Bürger:innen in einem offen

angelegten Format erfragt wurden. Erste Ergebnisse der Vorplanung wurden in einer zweiten Präsenzveranstaltung vorgestellt und erörtert. Parallel wurden weitere Beteiligungsformate vor Ort im Planungsgebiet sowie für Kinder und Jugendliche durchgeführt. Unter Berücksichtigung der hier gesammelten Erkenntnisse wurde die Entwurfsplanung für das Rheinufer entwickelt. Zu den Ergebnissen der Beteiligung sowie der Vor- und Entwurfsplanung wird fortlaufend über die Projekt-Webseite, die Presse-Info und die Social-Media-Kanäle der Landeshauptstadt Mainz informiert. Für spezifische Nutzergruppen einzelner Teilbereiche, wie zum Beispiel Kinder für den geplanten Kinderspielfeldplatz und Jugendliche, sind weitere Beteiligungs- und Informationsformate geplant.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Neustadt, Mainz-Altstadt, Projekt von gesamtstädtischer Relevanz

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

4. Juli 2023

Durchführung der 1. Bürgerbeteiligungsveranstaltung in Präsenz und parallel der gesonderten Kinder- und Jugendbeteiligung

Juli 2023

Bearbeitung der Vorplanung für das Rheinufer durch die beauftragten Landschaftsarchitekten

15. November 2023

Durchführung der 2. Bürgerbeteiligungsveranstaltung in Präsenz

April 2024

Fertigstellung der Vorplanung unter anderem auf Grundlage der Ergebnisse der Beteiligung

Mai 2024

Abstimmung mit den betroffenen Fachbe-
hörden und -stellen

Fertigstellung Vorplanung, Information über
Webseite, Presse und Social-Media und ge-
gebenenfalls vor Ort

2025

Bearbeitung der Entwurfsplanung, Abstim-
mung mit den betroffenen Fachbehörden
und -stellen und Einarbeitung der Änderun-
gen

September/Oktober 2025

Beschlussfassung der städtischen Gremien,
einschließlich Stadtrat

2025/26 Prüfung Fördermöglichkeiten, An-
träge

2025/26 Anträge auf Bau- und Fachgeneh-
migungen

2026

Erarbeitung der für die bauliche Realisierung
erforderlichen Ausführungs- und De-
tailpläne, Ausschreibung

Voraussichtlich ab 2027

Baubeginn (Vorbehaltlich Finanzierung)

Zu erwartende Kosten

Die Kosten belaufen sich auf rund 17-20
Millionen Euro.

Aktueller Bearbeitungsstand

Nach dem Beschluss des Stadtrats über die
Entwurfsplanung werden die Genehmi-
gungsanträge nach Bau- und Fachrecht so-
wie die Ausführungsplanung erarbeitet. Pa-
rallel werden Möglichkeiten zur finanziellen
Förderung des Vorhabens geprüft und bean-
tragt.

Weiterführende Informationen

- Projektseite Rheinufergestaltung
[https://www.mainz.de/rheinufergestal-
tung](https://www.mainz.de/rheinufergestal-
tung)
- Pressemeldung - Rheinufer-Sanierung:
Entwurfsplanung für den zweiten Ab-
schnitt am Adenauerufer vorgelegt
[https://www.mainz.de/pressemeldun-
gen](https://www.mainz.de/pressemeldun-
gen)
- Pressemeldung - Vorstellung der Vorpla-
nung 2. Bauabschnitt Sanierung Ade-
nauer-Ufer
[https://www.mainz.de/pressemeldun-
gen](https://www.mainz.de/pressemeldun-
gen)

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 1279/2025
Rheinufersanierung 'Adenauer- Ufer'
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 1059/2024
Sanierung des Adenauer-Ufers, 2. Bau-
abschnitt
Kenntnisnahme der Ergebnisse der Vor-
planung und weiteres Verfahren
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 0216/2023
Sanierung Adenauer-Ufer, Erweiterung
2. Bauabschnitt
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 0012/2019
Oberzentrenprogramm 2022-2025 Er-
weiterung Stadtumbaugebiet „Innenstadt
Mainz“
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

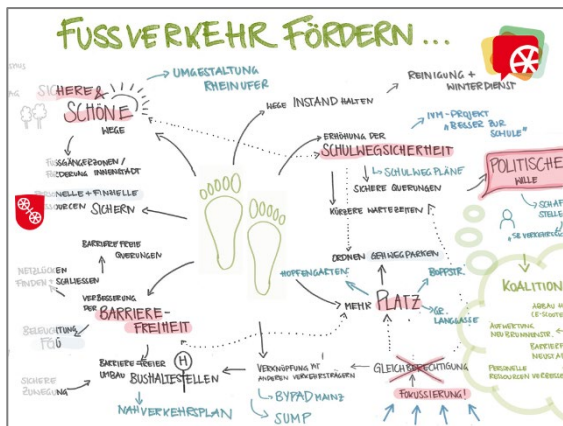
Dezernat V – Umwelt und Mobilität

- Grün- und Umweltamt (67)
 - Abteilung Freiraum- und Objektplanung

Projekt-Postfach für Beteiligung:

Rheinufer@stadt.mainz.de





Fußverkehrs-Check

Die Landeshauptstadt Mainz ist eine von zehn Kommunen, die dieses Jahr mit einem „Fußverkehrs-Check“ vom Land Rheinland-Pfalz gefördert wird. Hierbei diskutieren Bürger:innen, Politik und Stadtverwaltung gemeinsam die Situation des Fußverkehrs vor Ort. Begonnen wird mit einem Auftaktworkshop, bei dem der Projektverlauf vorgestellt wird. Zudem wird bei der Veranstaltung festgelegt, welche Straßen und Wege überprüft werden sollen. Danach folgen zwei Begehungen. Hierbei werden Schwachstellen vor Ort diskutiert und gegebenenfalls erste Lösungsideen abgeleitet. Auf dieser Basis werden Vorschläge zur Fußverkehrsförderung entwickelt, die im Rahmen eines Abschlussworkshops vorgestellt und besprochen werden. Untersuchungsraum wird die Mainzer Neustadt sein.

Bürgerbeteiligung

- Der Auftaktworkshop fand am 24. Juni 2025 um 18.30 Uhr in den Quartiersräumen der Neustadt/ Goetheschule (Scheffelstr. 2, (Eingang Leibnizstraße) 55118 Mainz) statt.
- Danach folgte die erste Begehung am 1. Juli 2025.
- Die zweite Begehung fand am 18. September 2025 statt.

- Der Abschlussworkshop ist auf den 28. Oktober 2025 um 18.30 Uhr datiert und findet ebenfalls in den Quartiersräumen der Neustadt statt.

Teilnehmen können alle interessierten Mainzer:innen. Die Teilnehmerzahl ist auf Grund der Räumlichkeiten allerdings begrenzt. Der Anmeldezeitraum ist bereits abgeschlossen. Bei nachträglichem Interesse an einer Teilnahme bei den weiteren Veranstaltungen kann dies unter fuss@stadt.mainz.de angefragt werden.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Neustadt

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Das Vorhaben startete mit dem Auftaktworkshop im Juni 2025, die Ergebnisse des Fußverkehr-Checks werden voraussichtlich im Frühjahr 2026 veröffentlicht.

Zu erwartende Kosten

Die Durchführung des Fußverkehrs-Checks erfolgt durch ein Planungsbüro und wird vom Land Rheinland-Pfalz zu 100% gefördert. Auf die Stadtverwaltung kommen mit Ausnahme von Verpflegungskosten bei den Workshops und Personalaufwand keine Kosten zu.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Termine für die Workshops und Begehungen wurden festgelegt. Interessierte Bürger:innen können eine Teilnahme anfragen.

Weiterführende Informationen

- Pressemeldung – Auftaktworkshop der Fußverkehrs-Checks Rheinland-Pfalz in der Mainzer Neustadt
<https://www.mainz.de/pressemeldungen>

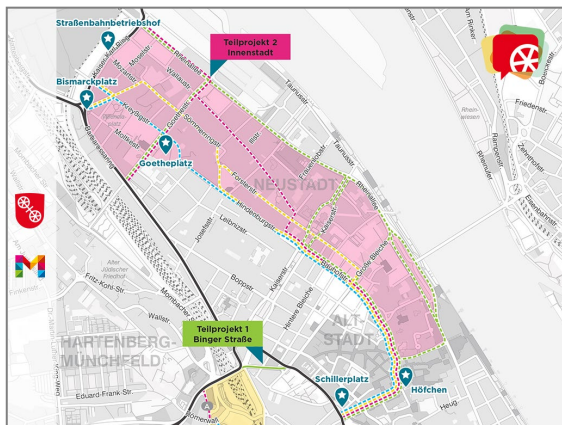
- Informationen zum „Fußverkehrs-Check“ vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz
<https://innenstaedte.rlp.de/fuko-2025/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat V - Umwelt und Mobilität

- Stadtplanungsamt (61)
 - Abteilung Verkehrswesen
Vanessa Platz





M wie Zukunft – Meine Straßenbahnstadt Teilprojekt 2 – Innenstadt

Der Stadtrat hat am 3. Juni 2020 den Beschluss gefasst, das Straßenbahnnetz in Mainz weiter auszubauen. Für die Weiterentwicklung des Mainzer Straßenbahnnetzes sollen neue Strecken geprüft, geplant und realisiert werden. Begleitend zu den Planungen der konkreten Straßenbahnprojekte soll jeweils eine umfassende Bürgerbeteiligung erfolgen. Das Projekt ist in die folgende Teilprojekte unterteilt:

- Teilprojekt 1 – Binger Straße
Lückenschluss zwischen Alicenplatz und Münsterplatz
- Teilprojekt 2 – Innenstadt
Mit Neuerschließung und zentraler Erschließung der Altstadt (unter anderem Höfchen)
- Teilprojekt 3 – Anbindung Heiligkreuz-Viertel
Anbindung des neuen Heiligkreuz-Viertels und Teilen der Oberstadt, Weisenau und Hechtsheim-Ost, sowie der Anbindung der Uniklinik
- Längerfristige Weiterentwicklung des Straßenbahnnetzes, auch mit möglichen

Anbindungen des rheinhessischen Umlandes (Maßnahme noch nicht begonnen)

Im Rahmen des Teilprojekts 2 planen die Stadtverwaltung Mainz und die Mainzer Mobilität eine neue Straßenbahnstrecke vom Schillerplatz über das Höfchen in Richtung Mainzer Neustadt. Mit ihr soll die Altstadt künftig direkter mit dem bevölkerungsreichsten Mainzer Neustadt-Viertel verbunden werden. Zugleich entsteht durch die neue Trasse in der Innenstadt eine Netz-Resilienz.

Bürgerbeteiligung

Im Rahmen verschiedener Beteiligungsmöglichkeiten konnten alle Bürger:innen ihre Hinweise und Vorschläge einbringen. Es wurde dafür gesorgt, dass die Einwände, die bei den Veranstaltungen gehört werden, weiter zum Planungstisch gehen und mit diesen Fragen und Hinweisen ernsthaft umgegangen wird. Es wurde individuell geprüft, wie mit den Anregungen und Bedenken umgegangen wird. Das heißt es wurde geschaut, welche Interessen möglich sind zu verfolgen und in die Planung aufzunehmen und welche nicht. In diesem Fall wurde nachvollziehbar erklärt, warum.

In den verschiedenen Teilprojekten fanden mehrstufige Beteiligungsformate statt:

1. Auftaktveranstaltung
2. Online-Beteiligung
3. Themenmarkt
4. Themenwerkstätten
5. Interessenbeirat
6. Abschlussveranstaltung

Zu guter Letzt besteht auch noch die gesetzlich vorgeschriebene Öffentlichkeitsbeteiligung im Zuge der Planfeststellung. Dort werden sämtliche Planunterlagen samt Gut-

achten und Berichten veröffentlicht und private, öffentliche sowie naturschutzrechtliche Belange mit den Auswirkungen des Vorhabens abgewogen.

Gesamtdauer: etwa 24 Monate; Termine werden auf der Projektseite der Mainzer Mobilität bekanntgegeben.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Neustadt, Mainz-Altstadt

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Aktuell Vorplanung, Planfeststellung voraussichtlich 2028

Zu erwartende Kosten

Die Kosten sind zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht bezifferbar.

Aktueller Bearbeitungsstand

- 17. März 2022
Digitale Auftaktveranstaltung
- 17. März bis 18. April 2022
Online-Dialog
- 24. Juni 2022
Themenmarkt als Kick-Off zu den Themenwerkstätten
- 15. bis 17. September 2022
Themenwerkstätten
- 12. Januar 2023
Start für den Interessenbeirat
- Januar 2023 bis November 2024
Der in den Themenwerkstätten gewählte Interessenbeirat kommt in regelmäßigen Abständen zusammen und berät über eine Vorzugsvariante.

- 18. März 2025
Abschlussveranstaltung mit Empfehlung der Vorzugsvariante und Überreichung des Abschlussberichts an den Oberbürgermeister
- Ende 2025 Abschluss Vorplanung und Beginn Entwurfsplanung

Weiterführende Informationen

- Projektseite der Mainzer Mobilität:
<https://www.m-wie-zukunft.de>
- Abschlussbericht des Interessenbeirats im Teilprojekt 2 „M wie Zukunft – Meine Straßenbahnstadt: Innenstadt“
→ Siehe Projektseite der Mainzer Mobilität
- 0276/2025
„Das Mainzer Straßenbahnnetz weiter ausbauen!“ (Antrag 0943/2020)
Sachstandsbericht zur Vorzugsvariante für Teilprojekt 2 (Innenstadt) und Beschluss über die weitere Vorgehensweise
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 0396/2023
Keine Straßenbahn über den Goetheplatz. Die Rheinallee bevorzugt betrachten. (Grüne, DIE LINKE, FDP, CDU)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 0232/2023
Haushaltsangelegenheiten; Begleitmaßnahmen Straßenbahnausbau
Teilprojekte 2 (Innenstadtring) und 3 (Erschließung Heiligkreuzviertel)
hier: Überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von je 100.000 € für die Haushaltsjahre 2023 und 2024
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>



- 1622/2022
Neue Straßenbahn: Innenstadtring entlang der Rheinallee (CDU)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 1290/2022
Neue Straßenbahn: Innenstadtring entlang der Rheinallee (Grüne,DIE LINKE,FDP,CDU)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 1118/2021
Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 1083/2020 der SPD-Ortsbeiratsfraktionen Mainz-Neustadt; hier: Eine neue Straßenbahnlinie durch die Neustadt
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 1083/2020
Eine neue Straßenbahnlinie durch die Neustadt (SPD)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 1297/2019
Neue Straßenbahnlinie durch die Neustadt (SPD)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Mainzer Mobilität
zukunft@mainzer-mobilitaet.de
<https://www.m-wie-zukunft.de>

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 0943/2020
gem. Antrag: Das Mainzer Straßennetz weiter ausbauen! (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, FDP)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat V – Umwelt und Mobilität

- Stadtplanungsamt (61)
stadtplanungsamt@stadt.mainz.de



Soziale Erhaltungssatzung – Milieuschutzsatzung

Um die Bewohner:innen vor Verdrängungsprozessen zu schützen, prüft die Landeshauptstadt Mainz gegenwärtig, ob in zwei Gebieten der Mainzer Innenstadt eine soziale Erhaltungssatzung (Milieuschutzsatzung) erlassen werden kann. Ziel einer sozialen Erhaltungssatzung ist die sozial verträgliche und behutsame Umsetzung von Modernisierungen, um die nachbarschaftliche Stabilität zu sichern und damit negative städtebauliche Folgen zu vermeiden. Die beiden Untersuchungsgebiete Neustadt/Altstadt-Nord sowie Altstadt-Süd waren zuvor in einer vorbereitenden Untersuchung („Grob screening“) in ausgewählten Gebieten der Mainzer Neustadt, Altstadt und Oberstadt ermittelt worden.

Bürgerbeteiligung

Vom 20. Januar bis zum 16. Februar 2025 wurde eine Haushaltsbefragung in den Untersuchungsgebieten „Neustadt/Altstadt-Nord“ und „Altstadt-Süd“ durchgeführt, um Informationen zur Wohn- und Lebenssituation zu ermitteln. 10.000 zufällig ausgewählte Haushalte erhielten per Post einen Fragebogen. Die Teilnahme war freiwillig.

Am 11. Februar 2025 fand im Wolfgang-Capito-Haus (Gartenfeldstraße 13-15, 55118 Mainz) von 19.00 bis 20.30 Uhr eine Bürgerinformationsveranstaltung zur sozialen Erhaltungssatzung statt.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Neustadt, Mainz-Altstadt

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Die vertiefende Untersuchung wird derzeit durchgeführt. In dieser werden die Voraussetzungen für den Erlass einer sozialen Erhaltungssatzung überprüft. Die Ergebnisse werden dem Stadtrat in einem Bericht vorgelegt. Dieser entscheidet über das weitere Vorgehen.

Zu erwartende Kosten

Aktuell werden die Kosten auf ca. 110.000 Euro geschätzt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die vertiefende Untersuchung wird derzeit durchgeführt.

Weiterführende Informationen

- Projektseite „Milieuschutzsatzung“
<https://www.mainz.de/milieuschutzsatzung>

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 0607/2024
Prüfung der Voraussetzungen für den Erlass einer sozialen Erhaltungssatzung (Milieuschutzsatzung)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

- 0238/2021
Vielfältige Quartiere erhalten, Verdrängung stoppen: Milieuschutzsatzungen für die Mainzer Innenstadt
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat VI - Bauen, Denkmalpflege und Kultur

- Stadtplanungsamt (61)
 - Abteilung Stadtplanung
Christoph Rosenkranz
(Abteilungsleitung)



Schulmobilitätspläne - „Besser zur Schule“

Die Landeshauptstadt Mainz möchte eine sichere, eigenständige und nachhaltige Mobilität der Schüler:innen fördern. Neben dem Fußverkehr spielen bei den weiterführenden Schulen insbesondere das Fahrrad, aber auch der öffentliche Nahverkehr wie Busse und Bahnen eine wichtige Rolle. Diese Verkehrsmittel sind nicht nur alltagstauglich, sie fördern auch die Selbstständigkeit und das Stadterleben der Jugendlichen.

Aufgrund vieler städtebaulicher Entwicklungen, wie die Ansiedlung der IGS Europa, der Entwicklung des Heiligkreuzviertels und dem Ausbau von Biontech sind die Herausforderungen für eine sichere und nachhaltige (Schul-)Mobilität entlang der Hechtsheimer Straße besonders hoch. Daher erhalten die Landeshauptstadt Mainz und die interessierten Schulen entlang der Hechtsheimer Straße Unterstützung durch das Beratungs- und Qualifizierungsprogramm „Besser zur Schule“ der Gesellschaft für Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt Rhein Main (ivm). Ziel des Projektes ist die Erarbeitung von „Schulmobilitätsplänen“ für die IGS Europa, das Theresianum und das Gymnasium Oberstadt. Bis zu sieben weitere Schulen könnten künftig mit dem Beratungs- und Qualifizierungsprogramm unterstützt werden.

Bürgerbeteiligung

Die Veranstaltungsreihe begann an jeder Schule mit einem Stadtpaziergang, bei dem wichtige Konfliktstellen begangen und diskutiert werden.

- Der Stadtpaziergang der IGS Europa fand am 17. September 2025 um 15:00 Uhr im direkten Schulumfeld statt.
- Für das Theresianum wurde der 24. September 2025 um 9:00 Uhr für einen Stadtpaziergang festgelegt.
- Der Stadtpaziergang für das Gymnasium Oberstadt fand am 1. Oktober 2025 um 12:00 Uhr statt.

Bei diesen Veranstaltungen handelte es sich um eine geschlossene Bürgerbeteiligung. Die Eltern, Schüler:innen und weitere, direkt betroffenen Akteure, wurden direkt von der Stadtverwaltung zur Teilnahme eingeladen.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Oberstadt

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Das Vorhaben startete im September bzw. Oktober 2025 an den jeweiligen Schulen. Die Fertigstellung der Schulmobilitätspläne ist für Herbst 2026 geplant.

Zu erwartende Kosten

Die Durchführung des Programms „Besser zur Schule“ wird durch das Planungsbüro Sweco fachlich unterstützt und diese Kosten zu 100% von der ivm GmbH gefördert. Auf die Stadtverwaltung kommen mit Ausnahme von Organisations- und Personalaufwand keine Kosten zu.



Aktueller Bearbeitungsstand

Die ersten Termine für die Stadtspaziergänge haben stattgefunden. Aktuell werden die dort eingebrachten Impulse bearbeitet.

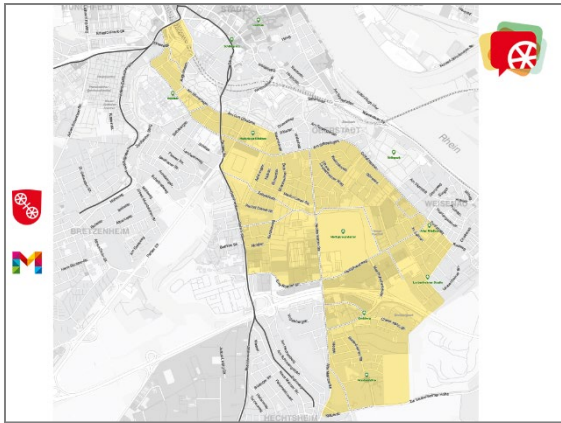
Weiterführende Informationen

- Pressemeldung – Schulmobilität gemeinsam gestalten: Potenziale für sichere und eigenständige Wege nutzen (15. August 2025)
<https://www.mainz.de/pressemeldungen>
- Informationen zum Beratungs- und Qualifizierungsprogramm „Besser zur Schule“ von der ivm
<https://www.besserzurschule.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat V - Umwelt und Mobilität

- Stadtplanungsamt (61)
 - Abteilung Verkehrswesen
Vanessa Platz



M wie Zukunft – Meine Straßenbahnstadt Teilprojekt 3 – Anbindung Heiligkreuz-Viertel

Der Stadtrat hat am 3. Juni 2020 den Beschluss gefasst, das Straßenbahnnetz in Mainz weiter auszubauen. Für die Weiterentwicklung des Mainzer Straßenbahnnetzes sollen neue Strecken geprüft, geplant und realisiert werden. Begleitend zu den Planungen der konkreten Straßenbahnprojekte soll jeweils eine umfassende Bürgerbeteiligung erfolgen.

Das Projekt ist in die folgenden Teilprojekte unterteilt:

- Teilprojekt 1 – Binger Straße
Lückenschluss zwischen Alicenplatz und Münsterplatz
- Teilprojekt 2 – Innenstadt
Mit Neuerschließung und zentraler Erschließung der Altstadt (unter anderem Höfchen)
- Teilprojekt 3 – Anbindung Heiligkreuz-Viertel
Anbindung des neuen Heiligkreuz-Viertels und Teilen der Oberstadt, Weisenau und Hechtsheim-Ost, sowie der Anbindung der Uniklinik

- Längerfristige Weiterentwicklung des Straßenbahnnetzes, auch mit möglichen Anbindungen des rheinhessischen Umlandes (Maßnahme noch nicht begonnen)

Mit dem Heiligkreuz-Viertel entsteht zwischen Hechtsheimer Straße und Heiligkreuzweg seit 2017 ein neues Quartier mit rund 2.000 Wohnungen für ca. 6.000 Bürger:innen. Dank der fußläufigen Nähe zum Mainzer Grüngürtel sowie der direkten Autobahnanbindung und einer erstklassigen Infrastruktur wird das 34 Hektar große Stadtviertel ein hohes Maß an Lebensqualität bieten. Neben der geplanten Stadtbushaltestelle mitten im Quartier soll eine neue Straßenbahnstrecke zur Mainzer Innenstadt entscheidend zur Attraktivität des Heiligkreuz-Viertels beitragen. Da die Trassenführung die Oberstadt und wahrscheinlich auch Teile von Weisenau und Hechtsheim tangiert, wird die neue Strecke positive Effekte für zahlreiche weitere Menschen in Mainz bieten.

Bürgerbeteiligung

Im Rahmen verschiedener Beteiligungsmöglichkeiten können alle Bürger:innen ihre Hinweise und Vorschläge einbringen. Es wird dafür gesorgt, dass die Einwände, die bei den Veranstaltungen gehört werden, weiter zum Planungstisch gehen und mit diesen Fragen und Hinweisen ernsthaft umgegangen wird. Es wird individuell geprüft, wie mit den Anregungen und Bedenken umgegangen wird. Das heißt es wird geschaut, welche Interessen möglich sind zu verfolgen und in die Planung aufzunehmen und welche nicht. In diesem Fall wird nachvollziehbar erklärt, warum.

In den verschiedenen Teilprojekten finden mehrstufige Beteiligungsformate statt:

1. Auftaktveranstaltung
2. Online-Beteiligung
3. Themenmarkt
4. Themenwerkstätten
5. Interessenbeirat
6. Abschlussveranstaltung

Gesamtdauer: etwa 24 Monate; Termine werden auf der Projektseite der Mainzer Mobilität bekannt gegeben.

Zu guter Letzt besteht auch noch die gesetzlich vorgeschriebene Öffentlichkeitsbeteiligung im Zuge der Planfeststellung. Dort werden sämtliche Planunterlagen samt Gutachten und Berichten veröffentlicht und private, öffentliche sowie naturschutzrechtliche Belange mit den Auswirkungen des Vorhabens abgewogen.

Betroffenes Stadtgebiet

Mainz-Weisenau, Mainz-Hechtsheim, Mainz-Oberstadt

Geplanter Zeitraum der Planung und Umsetzung

Aktuell Vorplanung, Planfeststellung voraussichtlich ab 2028

Zu erwartende Kosten

Die Kosten sind zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht bezifferbar.

Aktueller Bearbeitungsstand

- 30. März 2023
Online-Auftaktveranstaltung
- 19. April – 18. Mai 2023
1. Online Beteiligung
- 20. Juli 2023
Themenmarkt

- 11. bis 13. April 2024
Themenwerkstätten
- 13. Juni 2024
Start für den Interessenbeirat
- Aktuell
Der in den Themenwerkstätten gewählte Interessenbeirat kommt in regelmäßigen Abständen zusammen und berät über eine Vorzugsvariante.
- 2026
Abschluss der Vorplanung und Beginn der Entwurfsplanung

Weiterführende Informationen

- Projektseite der Mainzer Mobilität:
<https://www.m-wie-zukunft.de>
- 1304/2021
Straßenbahntrasse im Heiligkreuz-Viertel (FREIE WÄHLER)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 1242/2020
Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 0263/2020 der Ortsbeiratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Mainz-Oberstadt; hier: Straßenbahn zum Heiligkreuzviertel
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 0374/2020
Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 1673/2020 der CDU Ortsbeirat Mainz-Weisenau; hier: Straßenbahn-Anbindung Heiligkreuz-Viertel
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

- 0263/2020
Straßenbahn zum Heiligkreuzviertel
(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 1673/2019
Straßenbahnanbindung Heiligkreuz-
Viertel (CDU)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>
- 1180/2019
Planungen der Straßenbahnverbindung
zum Heilig-Kreuz-Viertel (BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Politischer Beschluss zum Vorhaben

- 0943/2020
gem. Antrag: Das Mainzer Straßenbahn-
netz weiter ausbauen! (BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN, SPD, FDP)
☞ Bürgerinformationsportal
<https://bi.mainz.de/>

Zuständigkeit/Kontakt

Dezernat V - Umwelt und Mobilität

- Stadtplanungsamt (61)
stadtplanungsamt@stadt.mainz.de

Mainzer Mobilität

zukunft@mainzer-mobilitaet.de

<https://www.m-wie-zukunft.de>





Landeshauptstadt
Mainz

Impressum

Landeshauptstadt Mainz

Postfach 3820 | 55028 Mainz

Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung

Büro des Oberbürgermeisters

Stadthaus Große Bleiche

Große Bleiche 46/Löwenhofstraße 1

55116 Mainz

Redaktion: Koordinierungsstelle für Bürgerbeteiligung

Bildnachweise: Landeshauptstadt Mainz,

Mainzer Mobilität, Carlo Müller-Hopp, IOW / V. Haese 2021

Druck: Hausdruckerei der Landeshauptstadt Mainz

Auflage: 100 Exemplare

Stand: 10/2025